

Jan Dismas

# ZELENKA

---

Te Deum in D  
a due cori · ZWV 146

Soli SSATB, Coro SATB/SATB  
2 Flauti, 2 Oboi, 4 Trombe, Timpani  
2 Violini, Viola e Basso continuo

Erstausgabe/First edition  
herausgegeben von/edited by  
Thomas Kohlhase

Urtext

Partitur / Full score



---

Carus 27.197

# Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	III
Faksimile / Facsimile	VIII
1. Te deum laudamus (Coro SATB/SATB)	1
2. Tu rex gloriae (Soprano I solo, Soprano II solo)	33
3. Tu ad liberandum (Alto solo)	39
4. Tu ad dexteram Dei sedes (Tenore solo, Basso solo)	46
5. Judex crederis esse venturus (Coro SATB/SATB)	49
6. Aeterna fac cum sanctis tuis (Coro SSAATTBB)	57
7. Salvum fac populum tuum (Coro TB)	63
8. Et rege eos (Coro SATB/SATB)	64
9. Per singulos dies (Soprano I solo, Soprano II solo, Alto solo)	74
10. In te Domine speravi (Coro SSAATTBB)	85
Kritischer Bericht	93

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erhältlich:

Partitur (Carus 27.197), Klavierauszug (Carus 27.197/03),

Chorpartitur (Carus 27.197/05),

komplettes Orchestermaterial (Carus 27.197/19).

Das Werk wurde auf CD vom Dresdner Kammerchor und dem Dresdner

Barockorchester unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann

eingespielt (Carus 83.148).

The following performance material is available:

full score (Carus 27.197), vocal score (Carus 27.197/03),

choral score (Carus 27.197/05),

complete orchestral material (Carus 27.197/19).

The *Te Deum* a due cori is available on CD, performed by the Dresdner

Kammerchor and the Dresdner Barockorchester under the direction of

Hans-Christoph Rademann (Carus 83.148).

# Vorwort

Der Böhme Jan Dismas Zelenka (1679–1745), Absolvent des Prager Jesuitenkollegs „Clementinum“, wirkte seit 1710/11 als Kontrabassist und Kirchenkomponist am kursächsischen Hof Augusts des Starken (gest. 1733) und seines Sohnes Friedrich August II. in Dresden. Neben den ihm vorgesetzten Hofkapellmeistern Johann David Heinichen (gest. 1729) und Johann Adolf Hasse komponierte er für die höfische „Kammer“ (bedeutend sind seine sechs Triosonaten ZWV 181) und, vor allem, für die katholische Hofkirche. Zelenkas etwa einhundertfünfzig geistlichen und liturgischen Werke werden erst seit den späten 1970er Jahren, meist nach den autographen Partituren der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, erschlossen: durch Ausgaben in der tschechischen Denkmälerreihe *Musica antiqua Bohemica* (Prag), im Carus-Verlag, der eine große Auswahl von Zelenkas Karwochenmusik, Psalmvertonungen und anderen Kirchenwerken vorgelegt hat, sowie in der Denkmälerreihe *Das Erbe deutscher Musik*<sup>1</sup>, durch wissenschaftliche Publikationen wie zum Beispiel Wolfgang Horn, *Die Dresdner Hofkirchenmusik 1720–1745*,<sup>2</sup> W. Horn und Th. Kohlhase, *Zelenka-Dokumentation*<sup>3</sup>, *Zelenka-Studien I*<sup>4</sup> und *II*<sup>5</sup>.

Von Zelenka sind zwei Te-Deum-Vertonungen erhalten: das undatierte *Te Deum* D-Dur ZWV 145<sup>6</sup>, das nach Schrift und Stil etwa 1724 entstanden sein dürfte, sowie das hier vorgelegte doppelchörige *Te Deum* D-Dur ZWV 146, das am Ende der autographen Partitur mit „1731“ datiert ist. War das erste *Te Deum* ZWV 145 mit fünf Singstimmen („soli e tutti“) und Orchester mit dreistimmigem Trompetenchor (zwei Trompeten und Pauken) besetzt, so ist die Vertonung ZWV 146 mit fünf Solisten und je zwei vierstimmigen Chören sowie einem fünfstimmigen Trompetenchor (vier Trompeten und Pauken) und solistischen Traversflöten entschieden prächtiger ausgeführt. Den Grundstock des Tuttiorchesters machen in beiden Werken, wie zu jener Zeit üblich, Streicher, Oboen und Generalbass aus.

Die große, solenne Besetzung von ZWV 146 könnte mit einem besonderen Entstehungsanlass zu tun haben. Zu diesem gibt es eine naheliegende Vermutung. Im *Hof- und Staats-Calender*<sup>7</sup> 1733 heißt es im Zusammenhang mit der Geburt von Prinzessin Maria Josepha Carolina Eleonora Francisca Xaveria am 4. November 1731:

In der Schloß-Kirche ward in denen Vormittags-Predigten [des 4. oder wohl eher 5. November 1731] öffentlich gedancket und das *Te Deum laudamus* unter Paucken- und Trompeten-Schall angestimmt, das solenne Danck-Fest ward erst 8. Tage darauf, als den 11. Nov. im gantzen Lande durch Abkündigung einer besonderen Dancksagung und Anstimmung des Ambrosianischen Lobgesanges [= des *Te Deum laudamus*] gehalten.<sup>8</sup>

Zelenka könnte sein *Te Deum* ZWV 146 anlässlich der bevorstehenden Geburt der Kurprinzessin Maria Josepha geschrieben und bei einem der Dankgottesdienste nach der Geburt in der Dresdner Hofkirche aufgeführt haben. Für den im *Hof- und Staats-Calender* genannten 11. November 1731 als landesweites „Danck-Fest“ gibt das *Diarium Missionis Societatis Jesu Dresdae*, in dem alle wichtigen Ereignisse und Gottesdienste der Hofkirche – zum Teil mit Angaben zu den Komponisten und Ausführenden der jeweiligen Figuralmusik – keine Hinweise musikalischer Art.<sup>9</sup> Und für

Montag, den 5. November 1731, den Tag nach der Geburt, wird dort lediglich festgehalten, dass nach der Messe das „Te Deum laudamus“ angestimmt worden sei, und zwar „cum assistentia“; von Figuralmusik ist keine Rede, das Te Deum wird also lediglich in der einstimmig liturgischen Weise rezitiert worden sein. Kurz, ein konkretes Aufführungsdatum lässt sich für Zelenkas *Te Deum* ZWV 146 zwar nicht nachweisen; sein Zusammenhang mit einem Dankgottesdienst aus Anlass der Geburt von Prinzessin Maria Josepha bleibt aber dennoch wahrscheinlich.

Zur Gattung des „Te Deum laudamus“ und zur Überlieferung von Zelenkas beiden Vertonungen vgl. das Vorwort zur Ausgabe des *Te Deum* ZWV 145.<sup>10</sup> Das Te Deum hat zwar zunächst einen festen liturgischen Ort (und zwar in der Matutin des römischen und monastischen Stundengebets). Daneben aber erklingt dieser feierliche Lob-, Dank- und Bittgesang der römischen Kirche von alters her „zur feierlichen Danksagung nach der Messe, Bischofs- oder Abtweihe, bei der Fronleichnams-, Dank- und Reliquienprozession und anderen festlichen Gelegenheiten“<sup>11</sup>. Am Dresdner Hof ist das Te Deum im übrigen zu politischen Anlässen (Siegesfeiern u. ä.) oder besonderen Festen des kurfürstlichen Hauses (wie zum Beispiel Hochzeiten und Taufen von dessen Mitgliedern) gesungen worden, sei es einstimmig gregorianisch oder in solennen Vertonungen der Hofkapellmeister Heinichen und Hasse sowie des Hofkirchenkomponisten Zelenka.

Besonders hingewiesen sei auf die Zweiteilung der Vertonung ZWV 146 durch die einstimmige gregorianische Intonatio „Salvum fac“ (Nr. 7), ausgeführt von Tutti-Tenören und -Bässen sowie Streichbässen und Orgel (tasto solo). Die Unterbrechung der Komposition und die anschließende Intonatio haben mit dem eucharistischen Segen zu tun, der vor dem oder zum „Salvum fac“ erteilt wurde.<sup>12</sup>

## Aufführungspraktische Hinweise

Grundsätzlich ist auf eine ausgewogene Balance zwischen Singstimmen und Instrumenten zu achten. Aus den wenigen erhaltenen originalen Aufführungsmaterialien mit Kirchenwerken Zelenkas und aus den (allerdings nur pauschalen) Zahlenangaben des alten Katalogs der Sächsischen Landesbibliothek zu den seit 1945 verschollenen Materialien lässt sich die Normalbesetzung der Dresdner Kirchenmusik zur Zeit Zelenkas immerhin ungefähr erschließen: etwa vier Sänger pro Vokalpartie (einschließlich der Solisten, die auch die Tutti passages mitsangen und bei denen es sich in der Regel um Sänger der Hofoper handelte – die Partien von

<sup>1</sup> Bände 93, 100, 101, 103 und 108 mit den späten Messen ZWV 17–21 und Litaneien ZWV 151 und 152 sowie dem *Miserere* ZWV 57, Verlag Breitkopf & Härtel, Wiesbaden.

<sup>2</sup> Carus 60.001, Verlage Carus und Bärenreiter, Stuttgart und Kassel 1987.

<sup>3</sup> Zwei Bände, Band 2 mit Werkverzeichnis („ZWV“), Wiesbaden 1989.

<sup>4</sup> *Musik des Ostens*, Band 14, Kassel, Basel [u. a.] 1993, unter anderem mit umfangreicher Bibliographie.

<sup>5</sup> *Deutsche Musik im Osten*, Band 13, St. Augustin 1997.

<sup>6</sup> Stuttgart 1986 (Carus 40.471).

<sup>7</sup> Vgl. *Polnischer und Churfürstlich Sächsischer Hof- und Staats-Calender*, jährlich erschienen ab Geltungsjahr 1728, Leipzig [1727ff.].

<sup>8</sup> *Hof- und Staats-Calender* 1733, Bogen C 1, fol. 9.

<sup>9</sup> Vgl. dazu die Auszüge aus dem *Diarium* in den *Zelenka-Studien* II, a. a. O.

<sup>10</sup> A. a. O., S. IVf.

<sup>11</sup> Artikel „Te Deum“ im Sachteil des *Riemann-Musiklexikons*, Mainz 1967, S. 942.

<sup>12</sup> Vgl. dazu im einzelnen das Vorwort zur Ausgabe von ZWV 145, a. a. O., S. IVf.

Solosopran- und -alt wurden also von Kastraten ausgeführt); je vier bis sechs Violinen I und II, vier Violen, je ein bis zwei Violoncelli, Fagotte, Kontrabässe und Theorben sowie eine (kleine) Orgel. Soloholzbläser waren natürlich einfach besetzt, Oboen in Tutti-Partien dagegen chorisch mit je zwei Instrumenten pro Stimme. Das seit 1945 verschollene originale Aufführungsmaterial des vorliegenden *Te Deum* ZWV 146 hat insgesamt 36 Stimmen umfasst.

Wenn Oboen und Violinen in denselben Systemen notiert sind, wird ihre differenzierte Besetzung mit den Hinweisen „Tutti“ (= Oboen und Violinen), „Ob“ (= nur Oboen) und „VI“ (= nur Violinen) geregelt. Die Besetzung des Basso continuo ergibt sich im einzelnen aus der Notation (Oktavlage) und zusätzlichen Angaben in Zelenkas Partiturautograph. Das obere System der separaten Orgelstimme des Aufführungsmaterials ist lediglich als Vorschlag einer akkordischen Aussetzung der von Zelenka nur lückenhaft und sehr sparsam bezifferten Stimme zu verstehen; diese kann man selbstverständlich auch improvisatorisch ausführen.

Das System des Basso continuo fasst die Unterstimme von Orgel und (ad libitum besetzter) Theorbe, Violoncello, Fagott und Kontrabass zusammen. Zusätzliche Angaben regeln die differenzierte Besetzung der verschiedenen Instrumente sowie die Stärke der Orgelregistrierung:

- „Rip.“ (Ripieno): Sämtliche Generalbassinstrumente spielen, einschließlich der „Ripieno“-Instrumente Fagott und Kontrabass; soll nur das Fagott schweigen, schreibt die Ausgabe „Rip. senza Fg“ vor.
- „Vc/Org“ (Violoncello/Organo): Violoncello und Orgel spielen; die „Ripieno“-Instrumente schweigen.
- „Fg“ (Fagott): Das Fagott spielt allein, etwa in Triobesetzung mit den Oboen.

„Solo“ und „Tutti“ beziehen sich allein auf die Registrierung der Orgel. „Solo“-Stellen sind solche mit Orchester (auch voll besetztem Orchester!) ohne Chor oder mit kleinerer Besetzung (zum Beispiel in Arien und Ensembles oder Zwischenspielen in Chorsätzen) und daher schwächer zu registrieren. „Tutti“-Stellen sind solche mit Chor und daher stärker zu registrieren.

In Nr. 8 findet man zusätzliche Hinweise zur Registrierung: „Tutti registri“ fordert im Unisono-Ritornell eine starke Registrierung; „Registri soliti“ beim Choreinsatz eine schwächere, auch wenn dies ein „Tutti“-Einsatz ist. Umgekehrt heißt „Tutti registri“ in der (zunächst überraschenden) Kombination mit der Angabe „Solo“: starke Registrierung der (kleinen) Continuo-Orgel in einem Orchestersatz ohne Chor.

Weitere aufführungspraktische Hinweise findet man in den anderen Zelenka-Ausgaben des Carus-Verlages und in den entsprechenden Bänden des *Erbes deutscher Musik*<sup>13</sup>.

Frau Hanna Pawlak und Herrn Reinhold Kubik möchte ich für ihre Mitwirkung bei der Erstellung des Notenmanuskriptes danken.

Tübingen, im Oktober 2002

Thomas Kohlhase

<sup>13</sup> Siehe Fußnote 1.

## Foreword

The Bohemian composer Jan Dismas Zelenka (1679–1745), a graduate of the “Clementinum” Jesuit College in Prague, was employed as double bass player and church composer from 1710/11 onwards at the court of the Saxon Elector Augustus the Strong (d. 1733) and of his son Frederick Augustus II in Dresden. Along with his superiors, the court Kapellmeisters Johann David Heinichen (d. 1729) and Johann Adolf Hasse, Zelenka composed for the court “chamber” (his six Trio Sonatas ZWV 181 are significant) and, particularly, for the Catholic Court Church. Since the late 1970s, Zelenka’s approximately one hundred and fifty sacred and liturgical works have gradually been made accessible, for the most part based on the sources preserved in autograph scores in the “Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden”: through editions in the Czech monument edition *Musica antiqua Bohemica* (Prague), by Carus-Verlag, which has published a large selection of Zelenka’s compositions for Holy Week, psalm settings and other sacred works, by the monument edition *Das Erbe deutscher Musik*,<sup>1</sup> as well as by musicological publications such as, for example, Wolfgang Horn, *Die Dresdner Hofkirchenmusik 1720–1745*,<sup>2</sup> W. Horn and Th. Kohlhase, *Zelenka-Dokumentation*<sup>3</sup>, *Zelenka-Studien I*<sup>4</sup> and *II*.<sup>5</sup>

Two *Te Deum* settings by Zelenka have survived: the undated *Te Deum* in D major ZWV 145<sup>6</sup> which (judging by the style and the handwriting) was probably composed around 1724, and the present *Te Deum* in D major ZWV 146<sup>7</sup> for double choir, which is dated “1731” at the end of the autograph score. Whereas the first *Te Deum* ZWV 145 was scored for five voices (“soli e tutti”) and an orchestra including a three-part trumpet choir (i. e., two trumpets and timpani), the setting of ZWV 146 – with five soloists and two four-part choruses as well as a five-part trumpet choir (four trumpets and timpani) and a soloistic transverse flute – is a decidedly more magnificent realization. The foundation of the tutti orchestra in both works, customary at the time, was comprised of strings, oboes and basso continuo.

The elaborate and festive scoring of ZWV 146 may be connected to a special occasion – for which there is an obvious hypothesis. The *Hof- und Staats-Calender*<sup>7</sup> [Court and State Calendar] of 1733 reports in connection with the birth of Princess Maria Josepha Carolina Eleonora Francisca Xaveria on 4 November 1731:

In the Court Church public thanks was given during the morning-sermons [of 4 November or, more likely, 5 November 1731] and the *Te Deum laudamus* was sounded with timpani and trumpets; the solemn feast of thanksgiving was only held 8 days later, on 11 November, by announcement of a special thanksgiving for the entire country and by the singing of the Ambrosian Hymn [= the *Te Deum laudamus*].<sup>8</sup>

<sup>1</sup> Volumes 93, 100, 101, 103 and 108, including the late masses ZWV 17–21 and Litanies ZWV 151 and 152, as well as the *Miserere* ZWV 57, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

<sup>2</sup> Carus 60.001, published by Carus and Bärenreiter, Stuttgart and Kassel, 1987.

<sup>3</sup> Two volumes; volume 2 includes a catalog of works („ZWV“), Wiesbaden, 1989.

<sup>4</sup> *Musik des Ostens*, volume 14, Kassel, Basel, et al., 1993, including, among others, an extensive bibliography.

<sup>5</sup> *Deutsche Musik im Osten*, volume 13, St. Augustin, 1997.

<sup>6</sup> Stuttgart, 1986 (Carus 40.471).

<sup>7</sup> *Kgl. Polnischer und Churfürstlich Sächsischer Hof- und Staats-Calender*, issued annually from 1728 onwards, Leipzig, [1727ff.].

<sup>8</sup> *Hof- und Staats-Calender* 1733, sheet C 1, fol. 9.

Zelenka may have composed his *Te Deum* ZWV 146 for the impending occasion of the Electoral Princess Maria Josepha's birth and performed it during one of the thanksgiving services held in the Dresden Court Church. For the date of 11 November 1731 entered in the *Hof- und Staats-Calender* as the "Feast of Thanksgiving," the *Diarium Missionis Societatis Jesu Dresdae* gives no information of a musical nature, though usually it recorded all important events and services, sometimes even including information about the composers and performers of the respective figural music.<sup>9</sup> And for Monday 5 November 1731, the day after the birth, it is merely recorded that the "Te Deum laudamus" was sung "cum assistentia" after the mass; no mention is made of figural music, so the *Te Deum* will simply have been recited in the monodic, liturgical manner. In short, there is no concrete evidence of the date of the first performance of Zelenka's *Te Deum* ZWV 146, but a connection with the thanksgiving service on the occasion of the birth of Princess Maria Josepha remains very likely.

With respect to the genre of the "Te Deum laudamus" and the provenance of Zelenka's two settings, refer to the Foreword to the edition of the *Te Deum* ZWV 145.<sup>10</sup> Basically, the *Te Deum* has a fixed liturgical position (namely, in the office of Matins in the Roman Catholic and monastic Liturgy of the Hours). In addition, however, this festive hymn of praise, thanksgiving and supplication was sung throughout the ages in the Roman Catholic Church "in solemn thanksgiving after the mass, the consecration of bishops or abbots, during processions for Corpus Christi, thanksgiving or reliquary processions, and other festive occasions."<sup>11</sup> Furthermore, the *Te Deum* was also sung at the Dresden court on political occasions (victory celebrations, etc.) or for special festivities in the Electoral family (for example, marriages or baptisms of family members) – be it in monodic Gregorian chant or in solemn settings by the court Kapellmeisters Heinichen and Hasse as well as the Court Church composer Zelenka.

Particular attention is drawn to the dividing of ZWV 146 into two parts by means of the monodic Gregorian intonation "Salvum fac" (no. 7), which is performed by the tenors and basses of the chorus accompanied by string bass instruments and organ (tasto solo). The interruption of the composition and the following intonation are associated with the Eucharistic blessing which is given before or during the "Salvum fac."<sup>12</sup>

### Suggestions for Performance

It is fundamentally important to maintain a well-balanced equilibrium between voices and instruments. Through the scant number of extant original performance materials for Zelenka's sacred works as well as the (albeit only generalized) indications concerning the material provided in the old catalog of the Sächsische Landesbibliothek with reference to those materials that have disappeared since 1945, it is possible – at least approximately – to extrapolate the standard orchestration of sacred music in Dresden during Zelenka's time. There were about 4 singers per part, including the soloists, who also participated in the tutti sections and who were, as a rule, singers from the Court Opera (therefore, the solo soprano and alto parts were performed by castrati); four to six violins I and II respectively, four violas, one to two violoncellos, bassoons, double basses and theorbos, as well as a (small) organ. Solo woodwinds were of course played by a single player, but oboe parts in tutti passages were performed two instruments per part. The original performance material of

the present *Te Deum* ZWV 146, missing since 1945, comprised altogether 36 parts.

Where oboes and violins are notated on the same staff, the scoring is differentiated by the indications "Tutti" (= oboes and violins), "Ob" (= oboes only) and "VI" (= violins only). The scoring of the basso continuo can be ascertained in detail from the notation (the respective octave range) and from additional indications in Zelenka's autograph score. The right-hand staff of the separate organ part of the performance material is to be seen merely as a suggestion for the harmonic realization of a part that was only intermittently and very sparsely figured by Zelenka; this part can of course also be played in free improvisation.

The basso continuo staff combines the organ, left hand, with the (ad libitum) addition of theorbo, violoncello, bassoon and double bass. Additional indications make provision for the differentiated scoring of the various instruments as well as for the strength of the organ registration:

- "Rip." (Ripieno): All the continuo instruments play, including the "ripieno" instruments bassoon and double bass. If only the bassoon remains silent, this is indicated by "Rip. senza Fg."
- "Vc/Org" (Violoncello/Organo): Violoncello and organ play, the other "ripieno" instruments tacet.
- "Fg" (bassoon): Only the bassoon plays, for example in a trio scoring with two oboes.

"Solo" and "Tutti" refer solely to the organ registration. "Solo" passages are either with orchestra (even full orchestra!) without chorus or with a smaller ensemble (for example, in arias and ensembles or in the interludes of choral movements); these should be registered with restraint. "Tutti" sections are those with chorus and should thus be registered more strongly.

No. 8 contains additional indications for registration: "Tutti registri" requires a strong registration in the unison ritornello; "Registri soliti" on the entry of the chorus prescribes a quieter registration, even though this is a "Tutti" entry. Conversely, the (at first surprising) combination of "Tutti registri" with the indicator "Solo" means a strong registration of the (small) continuo organ in an orchestral passage without chorus.

Further suggestions for performance practice can be found in the other Zelenka editions from Carus-Verlag, as well as in the corresponding volumes of the *Erbe deutscher Musik*.<sup>13</sup>

I would like to thank Ms. Hanna Pawlak and Mr. Reinhold Kubik for their collaboration in the preparation of the music manuscript.

Tübingen, October 2002  
Translation: David Kosviner

Thomas Kohlhasse

<sup>9</sup> Cf. in this connection the excerpts from the *Diarium* in the *Zelenka-Studien* II, loc. cit.

<sup>10</sup> Loc. cit., pp. IVf.

<sup>11</sup> Article "Te Deum" in the subject volume of the *Riemann-Musiklexikon*, Mainz, 1967, p. 942.

<sup>12</sup> Cf. in detail the Foreword for the edition of ZWV 145, loc. cit. p. IVff.

<sup>13</sup> See footnote 1.

# Avant-propos

Le Bohémien Jan Dismas Zelenka (1679–1745), diplômé du « Clementinum », collègue de Jésuites pragois, fut à partir de 1710/11 contrebassiste et compositeur d'église à la cour électrice de Saxe d'Auguste le Fort (mort en 1733) et de son fils Frédéric Auguste II à Dresde. Aux côtés de ses supérieurs hiérarchiques, les maîtres de chapelle de cour Johann David Heinichen (mort en 1729) et Johann Adolf Hasse, il composa pour la « chambre » de la cour (citons notamment les six sonates en trio ZWV 181) et surtout pour l'église catholique de la cour. Les quelques cent cinquante œuvres sacrées et liturgiques de Zelenka ne sont explorées que depuis la fin des années 1970, le plus souvent d'après les partitions autographes de la Sächsische Landesbibliothek–Staats- und Universitätsbibliothek Dresden grâce à des éditions dans la série des monuments tchèques *Musica antiqua Bohemica* (Prague), aux éditions Carus qui ont présenté un grand choix de musique de Zelenka pour la semaine sainte, compositions de psaumes et autres pièces sacrées, ainsi que dans la série des monuments *Das Erbe deutscher Musik*<sup>1</sup>, enfin par des publications scientifiques, citons Wolfgang Horn, *Die Dresdner Hofkirchenmusik 1720–1745*,<sup>2</sup> W. Horn et Th. Kohlhase, *Zelenka-Dokumentation*<sup>3</sup>, *Zelenka-Studien I*<sup>4</sup> et *II*<sup>5</sup>.

Deux compositions de Te Deum ont été conservées de Zelenka : le *Te Deum* en ré majeur ZWV 145<sup>6</sup> non daté qui devrait avoir été écrit vers 1724 à en croire l'écriture et le style, ainsi que le *Te Deum* en ré majeur ZWV 146 à double chœur ici présent qui comporte la date « 1731 » à la fin de la partition autographe. Tandis que le premier *Te Deum* ZWV 145 était distribué à cinq voix (« soli et tutti ») et orchestre avec chœur de trompettes à trois voix (deux trompettes et timbales), la composition de ZWV 146 avec cinq solistes et respectivement deux chœurs à quatre voix ainsi qu'un chœur de trompettes à cinq voix (quatre trompettes et timbales) et flûtes traversières solistes est bien plus somptueuse. La base de l'orchestre tutti est constituée dans les deux œuvres de cordes, hautbois et basse générale comme cela était courant à l'époque.

La grande distribution solennelle de ZWV 146 pourrait reposer sur une circonstance particulière qui semble très vraisemblable. Le *Hof- und Staats-Calender*<sup>7</sup> de 1733 mentionne en relation avec la naissance de la princesse Maria Josepha Carolina Eleonora Francisca Xaveria le 4 novembre 1731 :

En l'église du château a été rendue une action de grâce au cours des prêches du matin [du 4 ou plutôt du 5 novembre 1731] et le *Te Deum laudamus* a été chanté avec timbales et trompettes, la célébration d'action de grâce solennelle n'a eu lieu que 8 jours plus tard, le 11 nov. dans tout le pays par annonce d'une action de grâce spéciale et intonation de la louange de Saint-Ambroise [= du *Te Deum laudamus*].<sup>8</sup>

Zelenka pourrait avoir écrit son *Te Deum* ZWV 146 à l'occasion de la naissance imminente de la princesse électrice Marie-Josèphe et l'avoir donné lors d'une des messes d'action de grâce après la naissance dans l'église de cour de Dresde. Le *Diarium Missionis Societatis Jesu Dresdae* où sont consignés tous les événements importants et offices religieux de l'église de cour – parfois avec renseignements sur les compositeurs et les exécutants de la musique figurée respective – ne contient aucun indice musical pour « la célébration d'action de grâce » nationale du 11 novembre 1731 stipulée dans le *Hof- und Staats-Calender*.<sup>9</sup> Et pour le lundi 5 novembre

1731, le lendemain de la naissance, il n'y est retenu qu'après la messe, le « Te Deum laudamus » a été chanté, et ce « cum assistentia » ; il n'y est pas question de musique figurée, le *Te Deum* n'a donc été récité que dans la manière liturgique à l'unisson. Bref, on ne peut certes pas attester avec certitude une date concrète de représentation du *Te Deum* ZWV 146 de Zelenka mais son rapport à une messe d'action de grâce pour la naissance de la princesse Marie-Josèphe est cependant probable.

À propos du genre du « Te Deum laudamus » et de la conservation des deux compositions de Zelenka, cf. l'avant-propos à l'édition du *Te Deum* ZWV 145.<sup>10</sup> Certes, le *Te Deum* est tout d'abord bien ancré dans la liturgie (à savoir lors des matines des heures romaines et monastiques). Mais à côté de cela, ce chant solennel de louange, d'action de grâce et de prière de l'église romaine est proclamé depuis toujours « pour l'action de grâce solennelle après la messe, l'ordination d'un évêque ou d'un abbé, lors de processions de la Fête-Dieu, d'actions de grâce et de reliques et autres circonstances solennelles »<sup>11</sup>. À la cour de Dresde, le *Te Deum* était en outre chanté en des occasions politiques (célébrations de victoires et autre) ou fêtes spéciales de la maison électrice (par exemple mariages et baptêmes de ses membres), que ce soit dans le chant grégorien à l'unisson ou dans des compositions solennelles des maîtres de chapelle de la cour Heinichen et Hasse ainsi que du compositeur sacré de la cour Zelenka.

Mentionnons tout particulièrement la division de la composition ZWV 146 par l'intonation grégorienne à l'unisson « *Salvum fac* » (n° 7), exécutée par le tutti des ténors et des basses ainsi que cordes graves et orgue (*tasto solo*). L'interruption de la composition et l'intonation qui enchaîne ont à voir avec la bénédiction eucharistique qui était donnée avant ou pendant le « *Salvum fac* ».<sup>12</sup>

## Conseils d'exécution pratique

Foncièrement, il faut veiller à maintenir l'équilibre entre parties vocales et instrumentales. Le rare matériel d'orchestre original conservé d'œuvres sacrées de Zelenka et les chiffres (assez vagues) de l'ancien catalogue de la Sächsische Landesbibliothek sur le matériel disparu depuis 1945 permet de se faire une idée approximative de la distribution normale au temps de Zelenka pour la musique sacrée à Dresde : environ quatre chanteurs par partie vocale (y compris les solistes qui chantaient aussi les passages tutti et qui étaient en général des chanteurs de l'opéra de la cour – les parties solistes de soprano et d'alto étaient donc chantées par des castrats) ; respectivement quatre à six violons I et II, quatre altos, un à deux violoncelles, bassons, contrebasses et théorbes ainsi qu'un (petit) orgue. Les bois

<sup>1</sup> Tomes 93, 100, 101, 103 et 108 avec les dernières messes ZWV 17–21 et litanies ZWV 151 et 152 ainsi que le *Miserere* ZWV 57, éditions Breitkopf & Härtel, Wiesbaden.

<sup>2</sup> Carus 60.001, Éditions Carus et Bärenreiter, Stuttgart et Kassel, 1987.

<sup>3</sup> Deux volumes, Tome 2 avec catalogue des œuvres (« ZWV »), Wiesbaden, 1989.

<sup>4</sup> *Musik des Ostens*, Tome 14, Kassel, Basel et d'autres, 1993, entre autres avec bibliographie détaillée.

<sup>5</sup> *Deutsche Musik im Osten*, Tome 13, St. Augustin, 1997.

<sup>6</sup> Stuttgart, 1986 (Carus 40.471).

<sup>7</sup> *Kgl. Polnischer und Churfürstlich Sächsischer Hof- und Staats-Calender*, paru chaque année à partir de 1728, Leipzig, [1727 sqq.].

<sup>8</sup> *Hof- und Staats-Calender 1733*, Feuille C 1, fol. 9.

<sup>9</sup> Cf. à ce propos les extraits du *Diarium* dans les *Zelenka-Studien II*, à l'endroit cité.

<sup>10</sup> A l'endroit cité, p. IV sq.

<sup>11</sup> Article « *Te Deum* », dans : « *Sachteil* » du *Riemann-Musiklexikon*, Mayence, 1967, p. 942.

<sup>12</sup> Cf. à ce propos dans le détail l'avant-propos à l'édition de ZWV 145, à l'endroit cité, p. IV sq.

solistes étaient de distribution simple, tandis que les hautbois dans les parties tutti étaient respectivement de deux instruments par voix. Le matériel d'exécution original disparu depuis 1945 de ce *Te Deum* ZWV 146 possédait en tout 36 parties.

Lorsque les hautbois et les violons sont notés sur les mêmes portées, leur distribution différente se distingue par les annotations « Tutti » (= hautbois et violons), « Ob » (= seulement hautbois) et « Vl » (= seulement violons). La distribution de la basse continue résulte de la notation (position d'octave) et des ajouts notés dans l'autographe de la partition de Zelenka. La portée supérieure de la partie d'orgue comprise dans le matériel d'orchestre ne doit être comprise que comme une suggestion de réalisation en accords de la partie chiffrée très lacunaire et succincte de Zelenka ; naturellement, on la peut aussi improviser.

La portée de la basse continue récapitule la voix de dessous de l'orgue et, distribué ad libitum, du théorbe du violoncelle, du basson et de la contrebasse. Des indications supplémentaires définissent la distribution différenciée des instruments respectifs ainsi que la puissance de la registration de l'orgue :

- « Rip. » (Ripieno) : tous les instruments de basse générale jouent, y compris les instruments « Ripieno » basson et contrebasse ; si seul le basson doit se taire, l'édition prescrit « Rip. senza Fg ».
- « Vc/Org » (Violoncello/Organo) : violoncelle et orgue jouent ; les instruments « Ripieno » se taisent.
- « Fg » (basson) : le basson joue seul, par exemple en trio avec les hautbois.

« Solo » et « Tutti » se réfèrent uniquement à la registration de l'orgue. Les passages « Solo » sont ceux avec orchestre (aussi avec orchestre complet !) sans chœur ou avec une distribution plus petite (par exemple dans des airs et ensembles ou intermèdes dans des parties chorales) et doivent donc avoir une registration plus faible. Les passages « Tutti » sont ceux avec chœur et ont donc une registration plus forte.

On trouve dans le n° 8 des indications supplémentaires sur la registration : « Tutti registri » requiert une forte registration dans la ritournelle à l'unisson ; « Registri soliti » dans l'intervention chorale une registration plus faible même s'il s'agit d'un « Tutti ». « Tutti registri » signifie le contraire dans la combinaison (tout d'abord surprenante) avec la mention « Solo » : une forte registration du (petit) orgue continuo dans une partie orchestrale sans chœur.

Des conseils d'exécution pratique figurent encore dans les autres éditions de Zelenka chez Carus et dans les volumes correspondants de *l'Erbe deutscher Musik*<sup>13</sup>.

Je souhaite remercier Madame Hanna Pawlak et Monsieur Reinhold Kubik pour leur participation à l'établissement du manuscrit musical.

Tübingen, en octobre 2002  
Traduction : Sylvie Coquillat

Thomas Kohlhasse

### Legende für die Faksimileabbildung auf S. VIII Legend for the facsimile which appears on p. VIII

Jan Dismas Zelenka, *Te Deum a due cori* ZWV 146

Beginn des 6. Satzes „Aeterna fac cum sanctis tuis“ in der autographen Partitur. Die abgebildete linke Seite eines Bogens enthält zwei Akkoladen zu je 8 Systemen (mit Bezeichnung: Trompeten I/II und III/IV; restliche Stimmen unbezeichnet: Timpani, Soprano, Alto, Tenore, Basso und Basso continuo). Die untere Akkolade beginnt mit T. 9, da fortlaufend über beide Doppelseiten des aufgeschlagenen Bogen notiert wurde. Für die nicht notierten Violinen I/II, Oben I/II und die Viola hat Zelenka oben auf der Seite angegeben, in welcher Weise diese parallel zu den Singstimmen verlaufen sollen: Violine I und Oboe [I] (letztere wurde nachträglich nach dem N[ota] B[ene] hineingeflickt) verdoppeln die Altstimme in der oberen Oktave, Violine II und Oboe [II] verdoppeln den Soprano und die Viola den Tenore. Vermutlich wurde diese damals schon ungebrauchliche Art der Stimmverdopplung, bei der die Violinen/Oboen eine Quarte oder Quinte über dem Sopran liegen, hier eingesetzt, um den Klangraum zu den hoch verlaufenden Trompeten auszufüllen.

Beginning of movement 6, "Aeterna fac cum sanctis tuis" in the autograph score. The illustration depicts the left page of a sheet, containing two accolades of eight systems each (designated as: trumpet I/II and III/IV; the remaining parts are not designated: timpani, soprano, alto, tenore, basso und basso continuo). The lower accolade begins with m. 9, since both pages of the sheet were notated continuously. For violins I/II, oboes I/II and the viola, which were not notated, Zelenka indicated at the top of the page how these instruments were to proceed parallel to the voices: violin I and oboe [I] (the latter was inserted later, following the N[ota] B[ene]) double the alto voice in the upper octave, violin II and oboe [II] double the soprano and the viola doubles the tenor. Presumably this manner of doubling the voices, already unusual even at that time, in which the violins/oboe lie a fourth or a fifth above the soprano, was used here in order to fill out the sound to the trumpets, which played in a high register.

Quelle/Source: Sächsische Landesbibliothek –  
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden  
Signatur/shelf mark: *Mus. 2358-D-48*

<sup>13</sup> Voir note en bas de page 1.

*130. Violino II na col Contralto Ottava alta*  
*Violin II e Soprano*  
*Viola col Tenore.*

*Tutti 4 e 2*  
*Tutti 3 e 4*

*A ter in fa cu san ctu spi ri tu in glo ri a*  
*tu a ter in fa cu san ctu spi ri tu in glo ri a*  
*tu a ter in fa cu san ctu spi ri tu in glo ri a*  
*tu a ter in fa cu san ctu spi ri tu in glo ri a*

*54*

Die Legende für die Faksimileabbildung befindet sich auf S. VII. / The legend for the facsimile is printed on p. VII.



# Te Deum

a due cori  
ZWV 146

Jan Dismas Zelenka  
1679–1745

## 1. Te Deum laudamus

**Allegro**

The musical score is arranged in a standard orchestral format. It includes staves for:

- Tromba in Re / D**: I, II and III, IV parts.
- Timpani in Re – La / d – A**.
- Oboe, Violino**: I and II parts, marked *Tutti*.
- Viola**.
- Coro I**: Soprano, Alto, Tenore, and Basso.
- Coro II**: Soprano, Alto, and Tenore.
- F. c. basso** (Solo \* Rip.).

The score is in common time (C) and D major. A large watermark 'PROBENFÜR' is overlaid diagonally across the page. The Carus-Verlag logo is in the top right corner.

\* Zu den Besetzungsangaben im Generalbass siehe die aufführungspraktischen Hinweise am Ende des Vorworts.  
Concerning the information for the scoring in the basso continuo, see the suggestions for performance practice at the end of the Foreword.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 28 min.

© 2014 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 27.197

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

First edition  
edited by Thomas Kohlhasse

4

Musical score for measures 4-6. The score includes staves for Flute (Fl.), Clarinet (Cl.), Oboe (Ob), Bassoon (Fg), and Cello/Double Bass (Vcl/Org). The Oboe and Bassoon parts feature a rhythmic pattern of eighth notes. The Cello/Double Bass part has a bass line with some accidentals.

7

Musical score for measures 7-9. The score includes staves for Flute (Fl.), Clarinet (Cl.), Violin (VI), Viola (VI), and Cello/Double Bass (Vcl/Org). The Violin and Viola parts have a melodic line with some slurs. The Cello/Double Bass part continues the bass line with some accidentals.

10

Musical score for measures 10-12. The score includes staves for Flute (Fl.), Clarinet (Cl.), Violin (VI), Viola (VI), and Cello/Double Bass (Vcl/Org). The Violin and Viola parts feature a melodic line with some slurs. The Cello/Double Bass part has a bass line with some accidentals. The word "Tutti" is written above the Violin and Viola staves. The word "Rip." is written above the Cello/Double Bass staff. A large watermark "PROBE" is overlaid on the page.

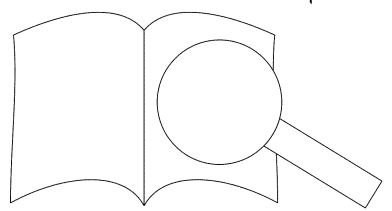
13

Solo

16

19

PROBENPAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Coro I

Soprano  
Te De - um la - us, te, te

Alto  
Te I - da - mus, te, te

Tenore  
mus, lau - da - mus, te, te

Basso  
lau - da - - - mus, lau, te, te

Coro II

Soprano  
Te De - um lau - da - mus, lau -

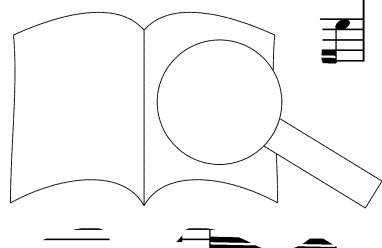
Alto  
Te De - um lau - da - mus, lau -

Te De - um lau - da - mus lau -

Te De - u

Tutti

PROBEPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including piano accompaniment.

De - um lau - da - mus, lau - da - mus: te ce Do - mi - num con - fi - te - mur, te Do - mi - num con - fi -

De - um lau - da - mus, lau - da - mus: fi - te - mur, te Do - mi - num con - fi -

De - um lau - da - mus, lau - da - mus: ce Do - mi - num con - fi - te - mur, te Do - mi - num con - fi -

De - um lau - da ce Do - mi - num con - fi - te - mur, te Do - mi - num con - fi -

da - mus: ce Do - mi - num con - fi - te - mur, te Do - mi - num con - fi - te - mur. Te ae -

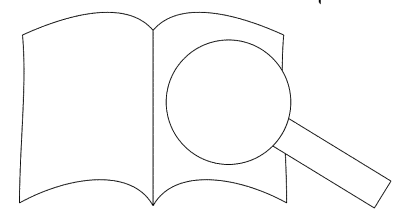
Do - mi - num con - fi - te - mur, te Do - mi - num con - fi - te - mur. Te ae -

te Do - mi - num con - fi - te - mur, te Do - mi - num con - fi - te - mur. Te ae -

te, te Do - mi - num con - fi - te - mur, te Do - mi - nur

Musical notation for the final system, including piano accompaniment.

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



*Ob loco*

te - mur. Te ae - ter - num, ae - ter - num Pa - tris, o - mnis ter - ra ve - ne - ra - - -

te - mur. Te ae - ter - num, ae - ter - num, nis ter - ra ve - ne - ra - - -

te - mur. Te ae - ter - num, o - mnis, o - mnis ter - ra ve - ne - ra - - -

te - mur. Tris, o - mnis, o - mnis ter - ra ve - ne - ra - - -

ter - n o - mnis ter - ra ve - ne -

o - mnis ter - ra ve - ne -

Pa - trem o - mnis ter - ra ve - ne -

is, ae - ter - num Pa - trem o - mnis ter - ra

6 8 6 # 6 6 6 6 5

PROBEKOPPIERUNG  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

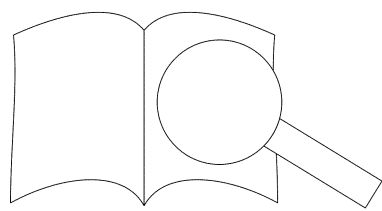
Empty musical staves for the first system.

Musical notation for the second system, including piano and violin parts with various notes and rests.

Vocal staves with lyrics: tur. tur. tur. tur.

Vocal staves with lyrics: ra tur ra

Bottom musical staff with performance instructions: Solo, senza Fg, and a sequence of notes with accidentals.



PROBE PARTIUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

\* Adagio-Angaben innerhalb oder am Ende von Sätzen in der Regel im Sinne von „ritardando“.  
As a rule, Adagio indications within or at the end of movements are to be interpreted as “ritardando”.

5#                      7#                      #                      #                      #

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ver - sae ti - bi che - ru - bim

ver - sae ti - bi ra - phim

ver - sae ti se - ra - phim

ver - sae um et se - ra - phim

in - ces - sa - bi - li vo -

pro-

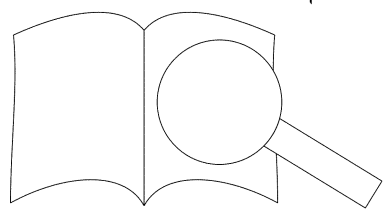
pro-

tes:

tes:

tes:

PROBEKOPPIE  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



in-ces-sa - - - - - ce pro-cla -

pro-cla - - - - -

pro-cla - - - - -

pro-cla - - - - -

pro-cla-mant, in-ces-sa - bi-li vo -

- - - - - mant,

- - - - - mant,

- - - - - mant,

pro-

ro-

\* Ob I/II: 7?

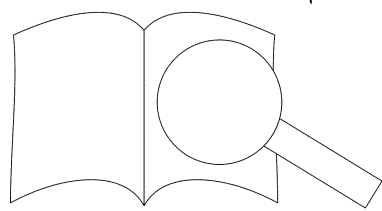
PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

mant, pro - cla - mant, pro - cla - ma - - mant,  
 mant, pro - cla - man pro - cla - mant, pro - cla - mant,  
 8 mant, pro pro - cla - mant, pro - cla - mant,  
 mant, at, pro - cla - - mant,

- cla - - mant, in - ces - sa - bi - li  
 pro - cla - mant, pro - cla - mant, in - ces - sa - bi - li  
 mant, pro - cla - mant, pro - cla - mant, in - ces - sa - bi - li vo -  
 - mant, pro - cla - - mant,

# 6 5 3 5 9 8 6 5 # 6 #

PROBENUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

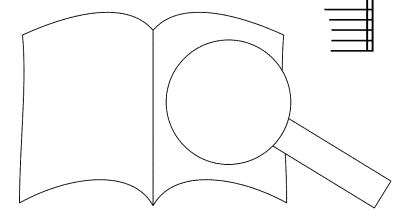
Musical notation for the third system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

pro - cla - mant, mant, pro - cla - mant:  
 pro - cla - ma. - mant, pro - cla - mant:  
 pro - cl pro - cla - mant, pro - cla - mant:  
 pro - cla - mant, pro - cla - mant:

vo pro - cla - mant, pro - cla - mant:  
 pro - cla - mant, pro - cla - mant:  
 ce pro - cla - mant, pro - cla - mant:  
 - ce pro - cla - mant, pro -

Musical notation for the sixth system, primarily piano accompaniment.

PROBEN  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



San - ctus, San - ctus, Do - mi - nus De - us Sa -

San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us

San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us

San - ctus, Do - mi - nus De - us, De -

- ctus Do - mi - nus De - us

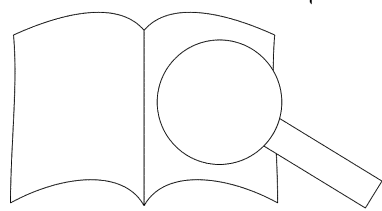
ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba -

San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth,

San - ctus, San - ctus Do - mi - nus

.ti

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Two empty musical staves, one for the right hand (treble clef) and one for the left hand (bass clef).

Two empty musical staves, one for the right hand (treble clef) and one for the left hand (bass clef).

Piano accompaniment musical notation for the first system, featuring a treble and bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#).

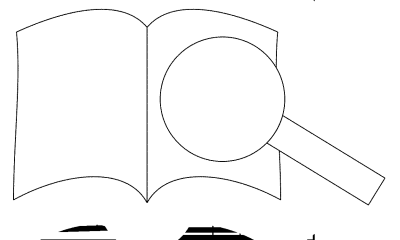
Vocal and piano musical notation with lyrics. The lyrics include: "us Sa - oth.", "us, Do - mi-r oth.", and "ba - oth.".

Vocal and piano musical notation with lyrics. The lyrics include: "Sa De - us Sa - ba - oth.", "Sa - oth, De-us Sa - ba- oth, De-us Sa - ba- oth.", "mi-nus De - us, De - us Sa - ba- oth.", and "us Sa - ba - oth, Sa - ba - oth.".

Piano accompaniment musical notation for the final system, including a diagram of a hand position on the keyboard.

7 # 4 5 3 6 5 7 6 4 5 4 3 2 5 #

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter ple - ni sunt

ter - ra, ple - ni sunt ple - ni sunt

- ra, ple - er - ra, ple - ni sunt

- ra, er - ra, ple - ni sunt

Ple - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra,

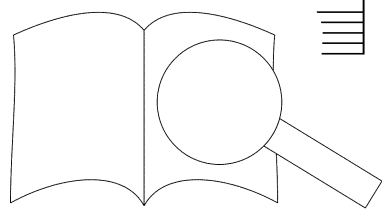
li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra,

coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra,

ni sunt coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et

5 \_\_\_\_\_  
3

6 \_\_\_\_\_



PROBENUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal staves and piano accompaniment.

coe - li et ter - - ra ma - je - st. ae,

coe - li et ter - ra ae,

coe - li et ter - ra tis glo - ri - ae tu - ae,

coe - li et ter - - sta - tis glo - ri - ae tu - ae,

Musical notation for the third system, including vocal staves and piano accompaniment.

ple - - ra ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu -

cer - ra ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu -

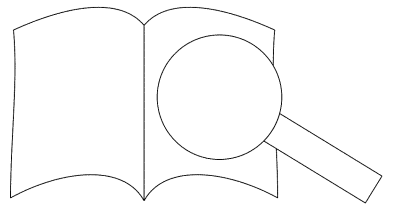
ae - li et ter - ra ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu -

sunt coe - li et ter - - ra ma - je -

Musical notation for the fourth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the fifth system, including piano accompaniment.

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



First system of musical notation, featuring vocal lines and piano accompaniment.

Second system of musical notation, featuring vocal lines and piano accompaniment.

Third system of musical notation, featuring vocal lines and piano accompaniment.

Fourth system of musical notation, featuring vocal lines and piano accompaniment.

ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae, ma - je -

ma - je

ma - je - sta - tis glo ri - ae, ma - je - sta - tis, ma - je -

ma - je - sta - tis, ma - je - sta - tis, ma - je - sta -

Fifth system of musical notation, featuring vocal lines and piano accompaniment.

ae, ma - je - sta - tis, ma - je - sta - tis,

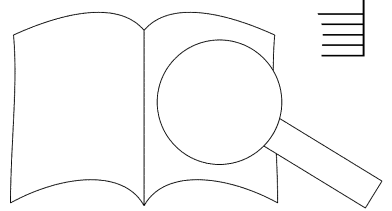
ma - je - sta - tis, ma - je - sta - tis,

ma - je - sta - tis, ma - je - sta - tis,

ma - je - sta - tis, ma

Sixth system of musical notation, featuring vocal lines and piano accompaniment.

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, including vocal and piano parts.

Musical notation for the second system, including vocal and piano parts.

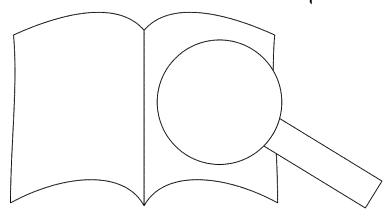
Musical notation for the third system, including vocal and piano parts.

sta - tis glo - ri - ae tu - ae, ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae,  
 ae, glo - ri - ae tu - ae, ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae,  
 sta - tis glo - ri - ae tu - ae, ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae,  
 - tis glo - ri - ae tu ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae.

r je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae, ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae,  
 s, ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae,  
 je - sta - tis, ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae.

je - sta - tis, ma - je - sta - tis glo - ri - ae tu - ae.

5 7 6 4 3 5 3 4 #



PROBENPAPIER  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Two empty musical staves, one in treble clef and one in bass clef, for vocal or woodwind parts.

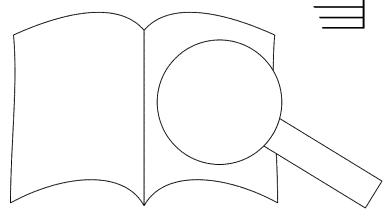
One empty musical staff in bass clef.

Musical score for piano, consisting of two staves (treble and bass clef) with notes and rests.

Musical score for four woodwind parts (flute, oboe, clarinet, bassoon) with 'ae.' markings on the first two staves.

Four empty musical staves for woodwind parts.

Musical score for Solo with fingerings: 6 # 6 9 8 5 9 # 9 5 #



\* Ob II: ?

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

a 2

Te glo - ri sus, te glo - ri -

I - sus, te glo - ri -

- sus, te glo - ri -

- o - - - sus, te glo - ri -

Te glo - ri - o - -

Te glo - ri - o - -

Te glo - ri - o - -

Te glo

Tutti

6 6 # 6 6 # 6 5 # 6 5 6

o - sus A-po - sto - lo - rum cho - rus, te mar - ty - rum

o - sus A-po - sto - lo - rum cho - te mar - ty - rum

o - sus A-po - sto - lo - te mar - ty - rum

o - sus A-po - te mar - ty - rum

te pro - phe - ta - rum lau - da - bi - lis nu - me - rus,

te pro - phe - ta - rum lau - da - bi - lis nu - me - rus,

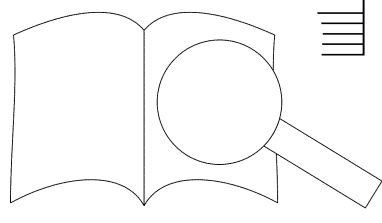
te pro - phe - ta - rum lau - da - bi - lis nu - me - rus.

te pro - phe - ta - rum lau - da -

6 # 7 6 # 5 5# 5# 6 6 7 6 #

\* Ob II: ?

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



can - di - da - tus lau - dat, lau - dat ex - er - ci - tus

can - di - da - tus lau - dat ex

can - di - da - tus lau - dat, I -

can - di - da

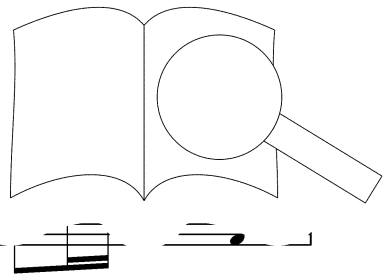
Te per or - bem, per or - bem ter - ra - rum,

Te per or - bem ter - ra - rum,

Te per or - bem ter - ra - rum

Te per or - bem ter

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Te ner a - rum san - cta con - fi -

Te pe en em ter - ra - rum san - cta con - fi -

- bem ter - ra - rum san - cta con - fi -

er or - bem ter - ra - rum san - cta con - fi -

per or - bem ter - ra - rum

per or - bem ter - ra - rum

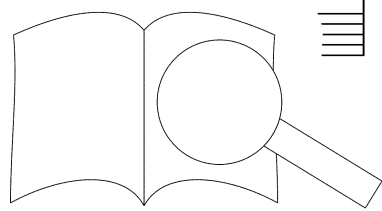
per or - bem ter - ra - rum

per or - be:

**Tutti**

6 — 5 — 6 — # 6 6 — 3 6 —

PROBE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





te - tur Ec - cle - si - a, Pa - trem im - men - sae ma - je -

te - tur Ec - cle - si - a, Pa - trem im - men - sae ma - je -

te - tur Ec - cle - si - a. Pa - trem im - men - sae ma - je -

te - tur Ec - cl Pa - trem im - men - sae ma - je -

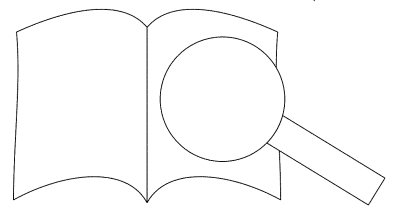
a - fi - te - tur Ec - cle - si - a, Pa - trem im -

- cta con - fi - te - tur Ec - cle - si - a, Pa - trem im -

san - cta con - fi - te - tur Ec - cle - si - a, Pa - trem im -

san - cta con - fi - te - tur Ec - cle - si - a,

PROBEKOPPIERUNG  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



sta - tis; ve - ne - ran - dum rum, Pa - trem im -

sta - tis; ve - ne - ve - rum, Pa - trem im -

sta - tis; .u. ve - - - rum, Pa - trem im -

sta - tis; a tu - um ve - - - rum, Pa - trem im -

men - Pa - trem im - men - sae ma - je -

Pa - trem im - men - sae ma - je -

- sta - tis, Pa - trem im - men - sae ma - je -

ae ma - je - sta - tis, I

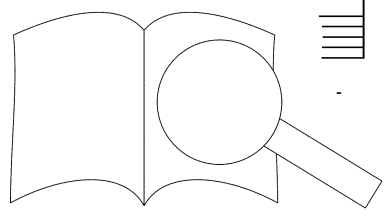
5  
3

7  
5

#

#

PROBENUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Two empty staves for vocal or instrumental parts.

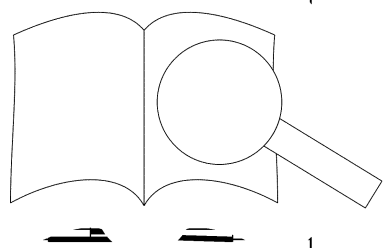
Two empty staves for vocal or instrumental parts.

Piano accompaniment section with three staves: right hand, left hand, and a grand staff.

Vocal staves with lyrics:   
 men - sae ma - je - sta - tis; - ne - ran - dum tu - um ve -   
 men - sae ma - je - sta - tis; ve - ne - ran - dum tu - um ve -   
 men - sae ma - je - sta - tis; ve - ne - ran - dum tu - um ve -   
 men - sae ma - je - sta - ve - ne - ran - dum tu - um ve -

Vocal staves with lyrics:   
 sta - tis; dum tu - um ve - - - rum, ve - ne -   
 - ne - ran - dum tu - um ve - - - rum, ve - ne -   
 ve - ne - ran - dum tu - um ve - - - rum, ve - ne -   
 ve - ne - ran - dum tu - um ve - - - rum,

Piano accompaniment section with three staves and figured bass notation: #, 6/3, 7/5, 4 #.



PROBEN

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

rum et u - ni-cum Fi - li -

rum et u - ni-cum Fi - li -

- rum et u - ni-cum Fi - li -

rum et u - ni-cum Fi - li -

ran - c u - ni-cum Fi - li - um, et u - ni-cum Fi - li - um; San-

rum et u - ni-cum Fi - li - um, et u - ni-cum Fi - li - um;

ve - rum et u - ni-cum Fi - li - um, et u - ni-cum Fi - li - um:

in tu - um ve - rum et u - ni-cum Fi - li - um, et u - ni-cum Fi - li

9 5 5 9 # 5# 5 # 6 # # #

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

um; San - ctum quo - que, San - ctum quo - que,

um; San - ctum quo - que, San - ctum quo - que,

um; San - ctum quo - que, San - ctum quo - que,

um; San - ctum quo - que, San - ctum quo - que,

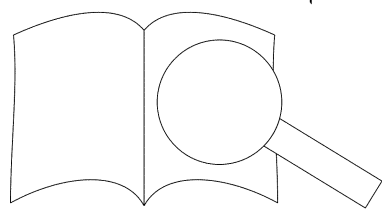
- ctum q' San - ctum quo - que Pa - ra - cli - tum, — San - ctum

San - ctum quo - que Pa - ra - cli - tum, San - ctum

que, San - ctum quo - que Pa - ra - cli - tum, — San - ctum

- ctum quo - que, San - ctum quo - que Pa - ra - cli - ti

PROBEKOPPIERUNG  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, primarily piano accompaniment.

San-ctum quo-que Pa-ra - cli- tum, Pa - ra - tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum,  
 San-ctum quo-que Pa-ra - cli- tun. pi - ri - tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum,  
 San-ctum quo-que Pa am Spi - ri- tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum,  
 San-ctum cli - tum,

quo - c San-ctum  
 San-ctum  
 San-ctum

Musical notation for the final system, including piano accompaniment and a graphic element of an open book with a magnifying glass.

PROBENFÜR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

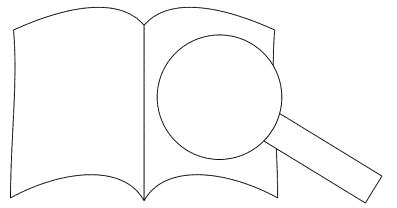
Musical notation for the third system, including vocal lines with lyrics and piano accompaniment.

Pa - ra - cli - tum, um Spi - ri - tum, Pa -  
 Pa - ra - ra - cli - tum Spi - ri - tum, Pa -  
 Pa - ra - cli - tum Spi - ri - tum, Pa -  
 Pa - ra - cli - tum Spi - ri - tum, Pa -

Musical notation for the fourth system, including vocal lines with lyrics and piano accompaniment.

quo Pa - ra - cli - tum, San - ctum quo - que  
 Pa - ra - cli - tum, San - ctum quo - que  
 - que Pa - ra - cli - tum, San - ctum quo - que  
 - que Pa - ra - cli - tum,

Musical notation for the fifth system, primarily piano accompaniment.



PROBEKOPPIE  
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Adagio

110

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

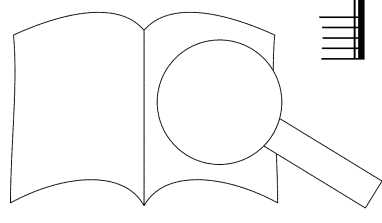
Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the fifth system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the sixth system, including vocal line and piano accompaniment.

ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum. ra - cli-tum Spi - ri - tum.  
 ra - cli-tum Spi - ri - tum. Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum.  
 ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum.  
 ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum.  
 ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum.  
 ra - cli-tum Spi - ri - tum, Pa - ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum.  
 ra - cli-tum Spi - ri - tum, Pa - ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum.  
 Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum, Pa - ra - cli-tum, Pa - ra - cli-tum Spi - ri - tum.

PROBE  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





## 2. Tu rex gloriae

**Allegro** **Tutti**

Oboe, Violino I

Oboe, Violino II

Viola

Soprano I solo

Soprano II solo

Basso continuo

*f*

*f*

Tu rex glo - ri - ae, Chri - ste.

Tu rex glo - ri - ae

Solo Vc/Org

*p*

6

**Tutti**

*f*

*f*

*Fg*

11

**Tutti**

*f*

*f*

*Tutti Rip.*

*p*

16

21

Tutti

Soprano I solo

Soprano II solo

Tutti Rip.

Solo senza Fg

Tu rex glo - -

Tu rex

p

26

glo

Piano accompaniment for measures 30-35, featuring a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a simple bass line in the left hand.

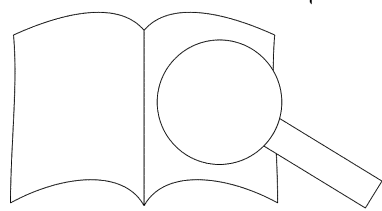
Vocal line for measures 30-35, starting with a melodic phrase and ending with the lyrics "ri - ae, -".

Piano accompaniment for measures 36-41, showing a tempo change from Allegro to Adagio. The right hand has a more active eighth-note pattern, while the left hand remains simple.

Vocal line for measures 36-41, including the lyrics "ste.", "Tutti", "Solo", and "Tu Pa - tris sem - pi - ter".

Piano accompaniment for measures 42-47, continuing the Adagio tempo with a simple harmonic accompaniment.

Vocal line for measures 42-47, including the lyrics "Pa - tri - pi - ter".



48

*Tutti*

*f*

es Fi - li - us.

Fi - li - us.

*Tutti Rip.*

*f*

53

Tu rex glo - ste, rex glo -

glo - - - - - rex glo - - - - - ri - ae,

5 3 9 8 6  
4 3 3 3

58

i - ae, Chri - ste. Tu Pa - tris sem - pi - ter - - - - nu

glo - ri - ae, Chri - ste. Tu Pa - tris sem - pi - ter

7 9 8 7 3 7  
4 3 3 3

64

us, sem - pi - ter

us, sem - pi - ter

Fg Vc/Org

70

nus es Fi - li -

nus es Fi - li -

9 8 7 3

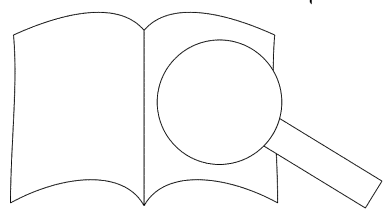
76

us, sem - pi -

sem - pi - ter

Tutti Solo Vc/Org

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for measures 82-87, Adagio tempo. The score is written for piano and includes staves for the right hand (treble clef) and left hand (bass clef). The key signature is two sharps (F# and C#). The music features a slow, melodic line in the right hand and a more active, rhythmic line in the left hand. A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

Musical score for measures 88-93, Allegro tempo. The score is written for piano and includes staves for the right hand (treble clef) and left hand (bass clef). The key signature is two sharps (F# and C#). The music features a fast, rhythmic line in the right hand and a more active, rhythmic line in the left hand. A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

Musical score for measures 89-94, Tutti tempo. The score is written for piano and includes staves for the right hand (treble clef) and left hand (bass clef). The key signature is two sharps (F# and C#). The music features a fast, rhythmic line in the right hand and a more active, rhythmic line in the left hand. A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

### 3. Tu ad liberandum

Andante

sostenuto

I Flauto traverso

tr.

tr.

II

Violino I, II

sostenuto

p

Alto solo

Basso continuo (Violoncello, Organo)

7

Flauti

tr.

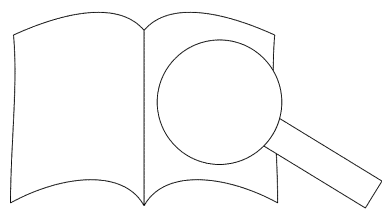
tr.

Violini

12

17

tr.



27

Flauti

Violini

Alto solo

Basso continuo

Vc/Org

Tu ad li - be - ran

33

tu ad

6

6

39

oe - ran

tr

tr

6 5 9 3 7 5

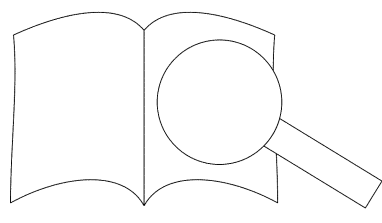


scep-tu-rus ho-mi-nem, suscep-tu-rus ho-

6 # 6 6 6 5 6 4

non hor-ru-i-sti gi-nis u-te-rum,

hor-ru-i-sti Vir-gi-nis u-



PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

60

Tu de - vi - cto mor - tis a - cu - le - o,

6 6 #

67

i - sti cre - den - ti - bus, - ru - i - sti cre - den - ti - bus re - gna coe -

6 5 6 # b

74

i - sti cre - den - ti - bus, - ru - i - sti cre - den - ti - bus re - gna coe -

6 9 8 9 8 5 6

80

*Tutti Violini*

4 6 6  
2

86

mor - tis a - cu - le - o,

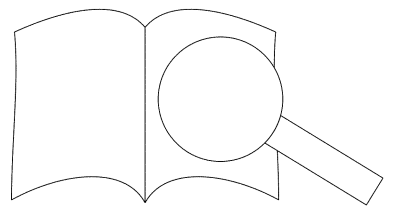
tu de - vi - cto mor - tis a -

4 6  
2

92

a - pe - ru - i - sti c)

6 6  
5 #

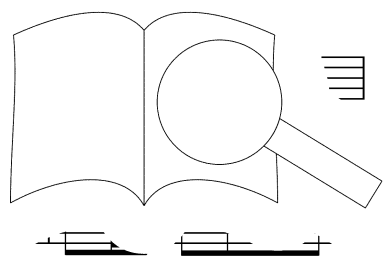


PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

... ti - bus, a - pe - ru - i

cre - den - ti - bus re - gn. - gna coe - lo

... rum,



111

Violino solo  
p

10

7 7

115

7 6 6 4 6 6 6

120

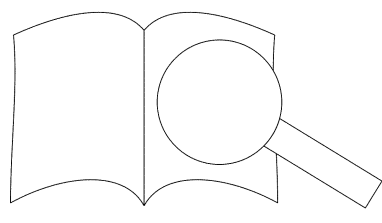
Adagio ad libitum

Adagio

Tutti Violini

rum.

5 3



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Tu ad dexteram Dei sedes

Vivace

Violino

I

II

Viola

Tenore solo

Basso solo

Basso continuo  
(Violoncello,  
Contrabbasso,  
Organo)

Vc/Org

4

8 Tu ad dex - te - ram De - i se - glo - ri - a Pa - De - i se - glo - ri - a

5 7 6 5<sup>4</sup>

7

8 Pa

5 7

10

8

tr

.s.  
Rip.

f

9 5 9 5 9 5 6 3 3

13

Piano accompaniment for measures 13-16. The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes. Dynamics include *p* (piano) in measures 15 and 16.

8

Vocal line and Vc/Org accompaniment for measures 13-16. The vocal line includes the lyrics: "Tu ad dex - te - ram De - i se". The Vc/Org part is marked *p* (piano) and includes a 7-finger fingering in measure 13.

17

Piano accompaniment for measures 17-20. The right hand continues the melodic line, and the left hand provides accompaniment with eighth notes. Dynamics include *p* (piano) in measure 19.

8

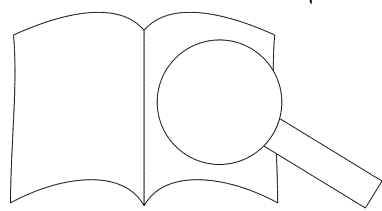
Vocal line and Vc/Org accompaniment for measures 17-20. The vocal line includes the lyrics: "dex - te - ram De - i se - in glo - ri - a Pa - des, in glo P-". The Vc/Org part includes a 7-finger fingering in measure 19.

21

Piano accompaniment for measures 21-24. The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, and the left hand provides accompaniment with eighth notes.

5

Vocal line and Vc/Org accompaniment for measures 21-24. The Vc/Org part includes a 5-finger fingering in measure 21 and a 6-5-4-3 fingering in measure 24.



PROBEKOPPIERUNG  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Musical score for measures 25-27. The piano part features a rhythmic accompaniment with dynamic markings *f* and *p*. The organ part also has *f* and *p* markings. The vocal lines (Soprano and Bass) sing the lyrics "tris, in glo-ri-a Pa". The organ part includes the instruction *Rip.* and *Vc/Org*.

28

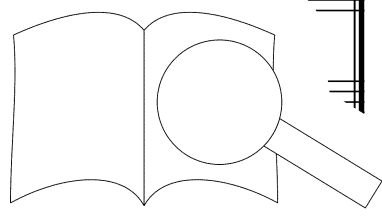
Musical score for measures 28-30. The piano and organ parts continue with their respective parts. The vocal lines sing "tris." and "Rip.". The organ part includes the instruction *Rip.* and a dynamic marking *f*.

31

Musical score for measures 31-33. The piano and organ parts feature complex rhythmic patterns. The organ part includes fingerings: 7, 5, 6, 6, 5, 3, 4, 3. The piano part includes fingerings: 9, 5, 9, 5, 9, 5, 3, 7.

PROBEKOPPIE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





# 5. Judex crederis esse venturus

**Vivace** a 2

I, II  
Tromba in Re / D

III, IV

Timpani  
in Re – La / d – A

I *senza Ob*  
Oboe, Violino

II *senza Ob*

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Coro I

Soprano

Alto

Basso

*Tutti*  
*Rip.*

Basso *muo*  
(Violoncello, Fagotto,  
Contrabbasso, Organo)

æ - ris, ju - dex  
- de - ris, ju - dex  
ex cre - de - ris, ju - dex  
Ju - dex cre - de - ris, ju - dex  
x cre - de - ris, ju - dex cre - de - ris,  
Ju - dex cre - de - ris, ju - dex cre - de - ris,  
Ju - dex cre - de - ris, ju - dex  
Ju - dex cre - de - ris, ju - dex



cre - de - ris es - - se ven tu

cre - de - ris es - - sr rus,

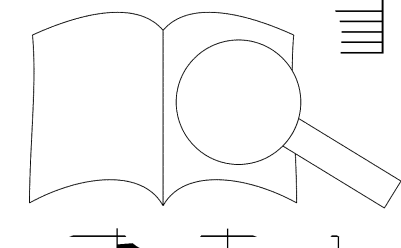
cre - de - ris es - - rus,

cre - de - ris - tu - - rus,

ju - dex

ju - dex

ju - dex



PROBE PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including a woodwind part with 'a 2' marking.

Musical notation for the second system, including a bass line.

Musical notation for the third system, including piano accompaniment with 'con Ob' markings.

Musical notation for the fourth system, including vocal line with lyrics "ju - dex cre - de - ris,".

Musical notation for the fifth system, including vocal line with lyrics "ju - dex cre - de".

Musical notation for the sixth system, including vocal line with lyrics "ju - dex cre de".

Musical notation for the seventh system, including vocal line with lyrics "ju - dex".

Musical notation for the eighth system, including vocal line with lyrics "cre - dex cre - de - ris,".

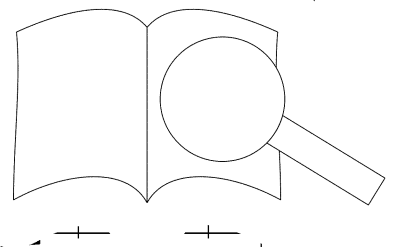
Musical notation for the ninth system, including vocal line with lyrics "ju - dex cre - de - ris,".

Musical notation for the tenth system, including vocal line with lyrics "ju - dex cre - de - ris,".

Musical notation for the eleventh system, including vocal line with lyrics "de - ris, ju - dex cre - de - ris,".

Musical notation for the twelfth system, including a bass line.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



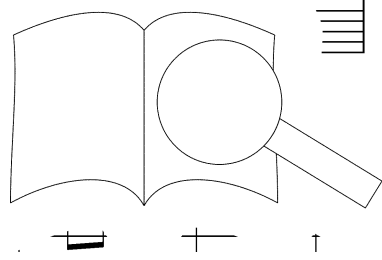
Musical notation for the first system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, featuring vocal lines and piano accompaniment.

es - - se ven - tu - -  
 es - - se ven - tu  
 es - - se ven - tu as,  
 es - - se - - rus,

ju - dex cre - de - ris  
 ju - dex cre - de - ris  
 ju - dex cre - de - ris  
 ju - dex



PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal lines and piano accompaniment.

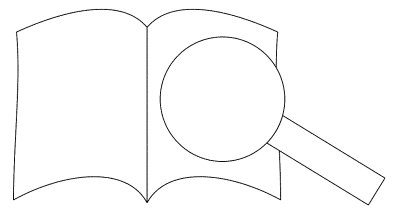
Musical notation for the second system, including piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the fifth system, including vocal lines and piano accompaniment.

7 6 7 6



PROBE PARTIUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

23 Grave

I Oboi, Violini

II Viola

Coro I

Te er-go quae-su-mus, tu-is fa-mu-lis, - is

Te er-go quae-su-mus, tu-is fa-mu-lis

Te er-go quae-su-mus, 1. tu-is

Te er-go quae-su-mus, tu-is

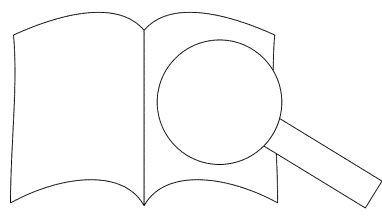
Coro II

Te er-go quae-su-mus, tu-is fa-mu-lis, tu-is fa-mu-lis sub-ve-ni,

Tu-is fa-mu-lis, tu-is fa-mu-lis sub-ve-ni,

go quae-su-mus, tu-is fa-mu-lis, tu-is fa-mu-lis

6 7 9 3 7 9 8 9 8 7 / 6 #



fa - mu - lis sub - ve - ni,

fa - mu - lis sub - ve - ni, quos pre - ti -

fa - mu - lis sub - ve - ni, quos pre - ti -

fa - mu - lis sub - ve - ni, quos pre - ti -

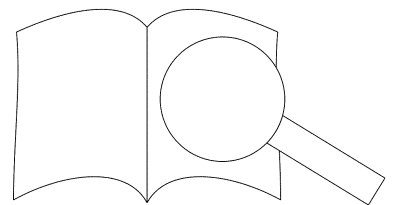
san - gui - ne red - e - mi - sti,

- o - so san - gui - ne red - e - mi - sti,

quos pre - ti - o - so san - gui - ne red - e - mi - sti,

quos pre - ti - o - so san - gui - ne red - e - r

5 6 8 7 6 [#] 9 # 4 # #



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

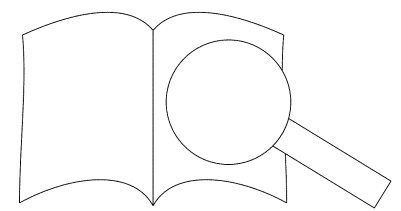
First system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The tempo is marked 'Adagissimo'. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment.

Second system of musical notation with lyrics. The vocal line and piano accompaniment continue. The lyrics are: "o - so san - gui-ne red - e - mi - sti, o - so san - gui-ne red - e - mi - sti, e sti. o - so san - gui-ne red - e - mi - sti. o - so san - gui-ne red - e - r red - e - mi - sti."

Third system of musical notation with lyrics. The vocal line and piano accompaniment continue. The lyrics are: "r - so san - gui-ne red - e - mi - sti. quos pre - ti - o - so san - gui-ne red - e - mi - sti. quos pre - ti - o - so san - gui-ne red - e - mi - sti. quos pre - ti - o - so san - gui-ne red - e - mi - sti."

Fourth system of musical notation with lyrics. The vocal line and piano accompaniment continue. The lyrics are: "quos pre - ti - o - so san - gui-ne red - e - mi - sti."

6 — 5 6 7 5# 5 7 5# 6 5# 4 # 4 #



PROBENPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 6. Aeterna fac cum sanctis tuis

I, II  
Tromba in Re / D

III, IV

Timpani  
in Re - La / d - A

I  
Oboe, Violino

II

Viola

Soprano I, II

Alto I, II

Tenore I, II

Basso I, II

Basso continuo  
(Violoncello, Fagotto,  
Contrabbasso, Organo)

Ae - ter - na fac cum nu - me - ra

*Tutti*  
*Rip.*

tasto solo

Vc

5

Oboi, Violini

Viola

Ae - ter - na fac cum san - ctis

a cum san - ctis tu - is in glo - ri - a nu - me - ra

ri

*Rip.*

6 5 5 — 5 —

Ae - ter - na fac cum san - ctis tu -  
 tu - is in glo - ri - a nu - me - ra -  
 ri,  
 ra - ri, ne

Vc/Org

5 -

5

3

2

5

ra ri, in glo - ri - a nu - me -  
 ri, in glo - ri - a nu - me - ra ri,  
 nu - me - ra ri, in glo - ri - a nu - me - ra  
 Ae - ter - na fac cum san - cti

Vc/Org Rip.

6

4

#

5

#

4

6

2

6

5

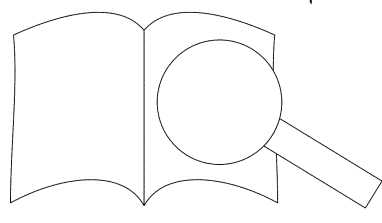
6

ra - - - - ri, in glo - ri - a nu - me - ra - ri,  
 in glo - ri - a nu - me - ra - ri,  
 - - - - ri, in glo -  
 ra - - - - ri,

4 # 5 6 5

- me in glo - ri - a nu - me - ra - ri, fac cum san - ctis tu - is, in  
 - - - - ri. Ae -  
 ter - - na fac cum san - ctis tu - is in glo -

7 # 5 6 5# 4 9# 6 7 5 5 3 3



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

glo - ri - a nu - me - ra  
 ter - na fac - cum san - ctis tu - is in glo - ri  
 ri. fac  
 fa - um tu - is in

5 # 6 7 # 9 5# 6

fac  
 ctis tu - is in glo - ri - a nu - me - ra - ri, fac cur in  
 ri - a nu - me - ra - ri, fac cum san - ctis tu - is in glo -

7 5 5# 6 7 5

30

— cum san-ctis tu - is in glo - ri - a nu - me - ra - - - - -  
 glo - ri - a nu - me - ra - ri, fac cum san-ctis tu - is in glo - ri - a r

Ae

7 5 2 5 5 6

33

Trombe

Timpani

Oboi, Violini

Viola

ra - ri. Ae - ter - na fac cum san-ctis  
 - - - - - ri, in glo - ri - a nu - me - ra - - - - -  
 fac cum san-ctis tu - is in glo - ri - a nu - me - ra

2 5 6 7 54 6

tu - is in glo - ri - a nu - me - ra - ri, in glo - ri - a nu - me - ra  
 fac cum san - ctis tu - is, fac cum glo - ri - a nu - me -  
 fac cum san - ctis tu - is, fac .is in glo - ri - a nu - me -

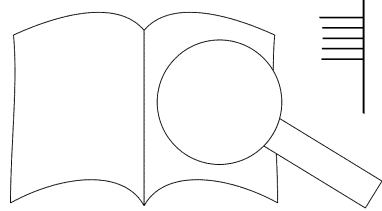
2 5 6 6 7 5

ri - a nu - me - ra - ri, fac  
 in glo - ri - a nu - me - ra ri, ctis  
 ra ri, nu

5 3 4 6 4 3

tasto solo

PROBENPAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Adagio

43

— cum san - ctis tu - is in glo - ri - a nu - me - ra  
 tu - - is in glo - ri - a nu - me - ra ri.  
 glo - ri - a nu - me - ra ri.  
 me - - - ra - - - ri.

4 3 2 3

7. *Salvum fac populum tuum*

Tenore  
Tutti  
Basso  
Organo  
e Vic'

Sal po - pu - lum tu - um, Do - mi - ne,  
 po - pu - lum tu - um, Do - mi - ne,

ne - dic he - re - di - ta - ti tu  
 be - - - ne - dic he - re - di - ta - ti tu

8. Et rege eos

**Allegro**

I, II  
Tromba in Re / D

III, IV

Timpani  
in Re - La / d - A

Violino I, II

Viola

Soprano

Alto

Coro I

Tenore

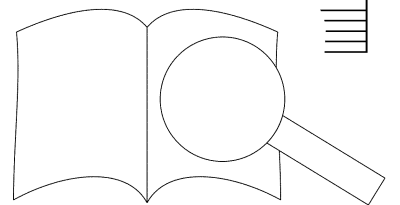
Basso

Soprano

Alto

Continuo  
(Violoncello, Fagotto,  
Contrabbasso, Organo)

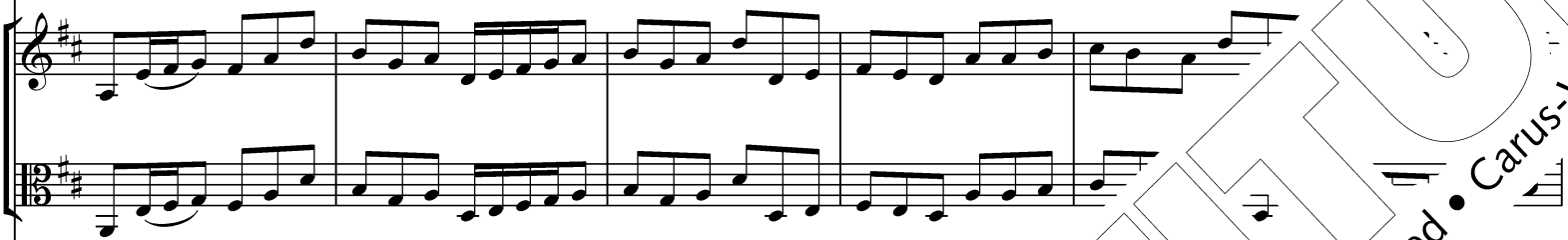
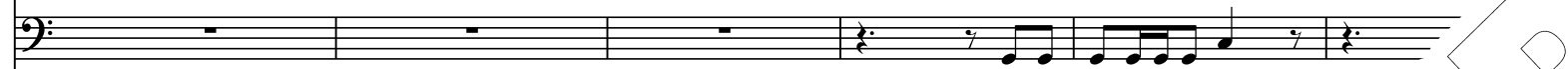
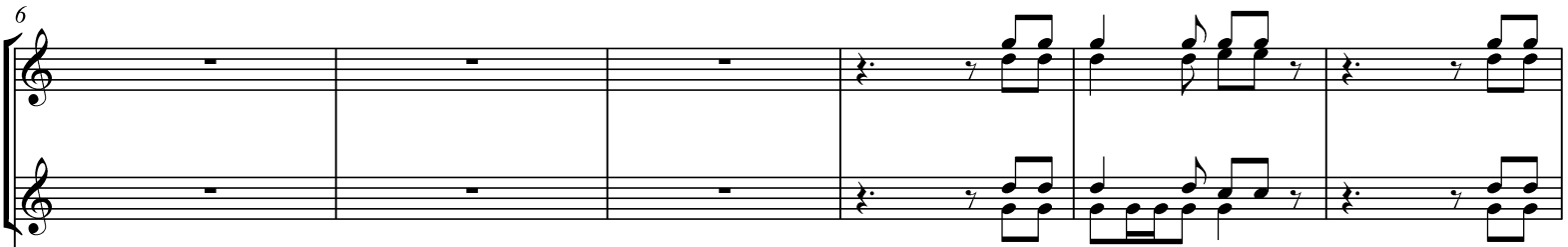
*Tutti registri  
Rip.*



5  
3



6



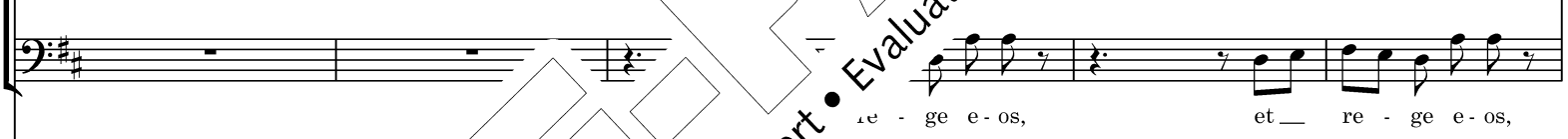
Et re re - ge e - os,



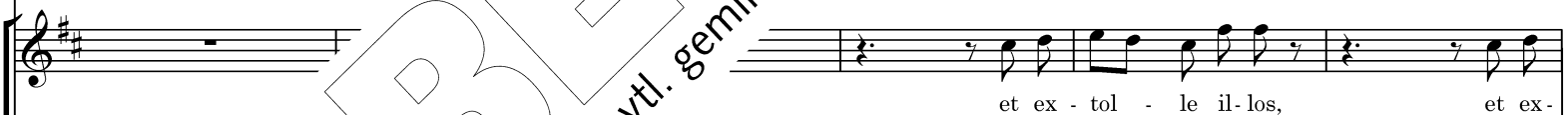
et re - ge e - os,



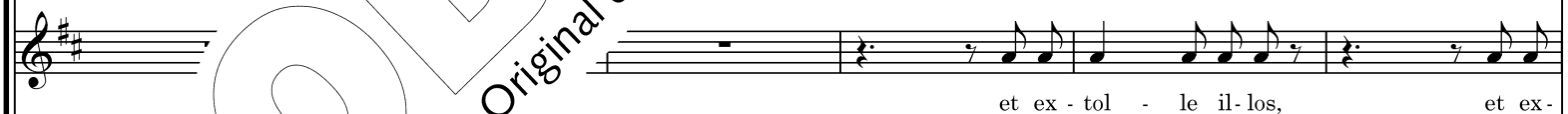
et re - ge e - os,



re - ge e - os, et re - ge e - os,



et ex - tol - le il - los, et ex -



et ex - tol - le il - los, et ex -



et ex - tol - le il - los, et ex -



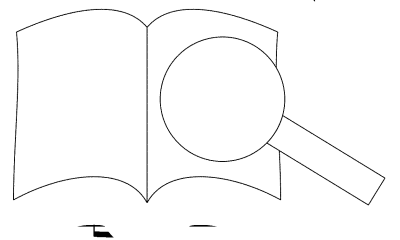
et ex - tol - le



Registri soliti

5  
3

5



et ex - tol - le il - los,

et ex - tol - le il - los, il - los

et ex - tol - le il - tol - le il - los

et ex - te' et ex - tol - le il - los

tol - le a. ex - tol - le il - los us - que in ae - ter -

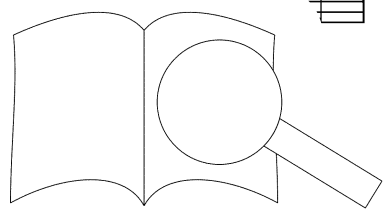
tol il et ex - tol - le il - los us - que in ae - ter -

et ex - tol - le il - los us - que in ae - ter -

il - los, et ex - tol - le il - los

5 6 5 6 5 6  
3 3 3 5 5

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the fifth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the sixth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the seventh system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the eighth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the ninth system, including vocal staves and piano accompaniment.

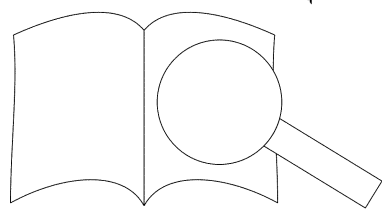
Musical notation for the tenth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the eleventh system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the twelfth system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the thirteenth system, including vocal staves and piano accompaniment.

PROBEPAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5 3 5 3 7 7 7 7 7 7 7 7

- - num, us - que in ae - ter in num,

- - num, us - que in e - ter - num,

- - num, um, in ae - ter - num,

- - num, - ter - num, in ae - ter - num,

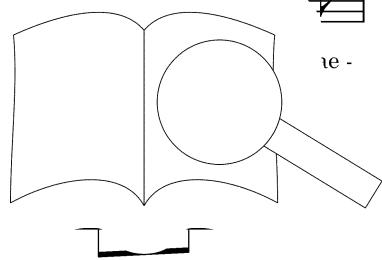
us - - -

ter - num, us - que in ae -

in ae - ter - num, us - que in ae -

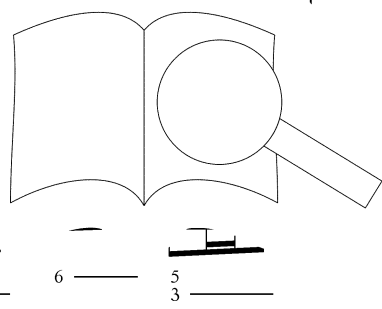
us - que in ae - ter - num, ae -

7 5 6 5 6 5 # 5 7



PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the fifth system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the sixth system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the seventh system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the eighth system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the ninth system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the tenth system, including vocal lines and piano accompaniment.

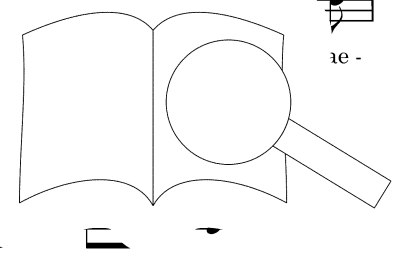
Musical notation for the eleventh system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the twelfth system, including vocal lines and piano accompaniment.

Musical notation for the thirteenth system, including vocal lines and piano accompaniment.

5/3      5/3      6      5/3      5

PROBE-PAKUN  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



us - - que in - - - - - rum,

us - - - que - - - - - ter - num, in ae - ter -

us - que in - ae - ter - - - - - num,

us - que in - ae - - - - - num,

ter - num, - - - - - us - que in ae -

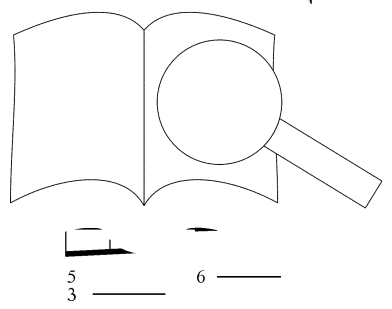
ter - - - - - in ae - ter -

us - que in ae -

ter

7 7 7 7 7 7 7 7

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



us - que in ae - ter - num, us - que in in ae -

in ae -

us - que in ae - ter - num, in ae -

us - que in ae - ter in ae - ter - num, in ae -

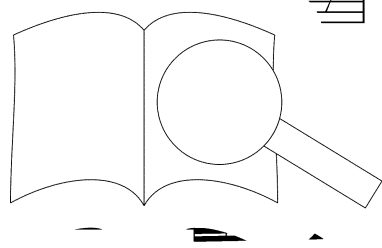
ter - num, - ter - num, in ae - ter - num.

- num. in ae - ter - num.

us - que in ae - ter - num, in ae - ter - num.

m, us - que in ae - ter - num, in

5 6 5 6 5 6 5





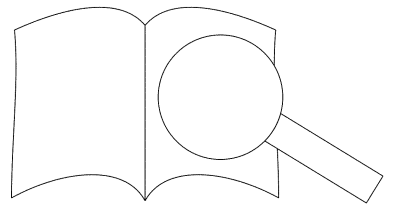
ter - num.

ter - num.

ter - num.

ter - num.

Tutti registri  
Solo



PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 9. Per singulos dies

Andante

I Flauto traverso

II Flauto traverso

I Violino

II Violino

Viola

Soprano I solo

Soprano II solo

Alto solo

Organo

*p*

Per sin - gu - los di - es,

Per sin - gu - los di - es,

Per sin - gu - los di - es,

6

tr

Flauti traversi

Violini

per sin - gu - los di - es be - ne - di - ci - mus, be - ne - di - ci - m'

per sin - gu - los di - es be - ne - di - ci - mus, be - ne - di - ci - m'

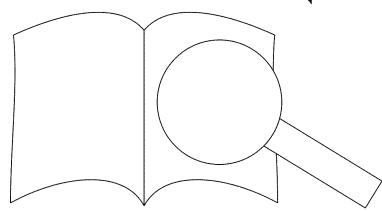
per sin - gu - los di - es be - ne - di - ci - mus, be - ne - di - ci - m'

et lau - da - mus, et lau - da - mus

et lau - da - mus, et lau - da - mus

et lau - da - mus, et lau - da - mus

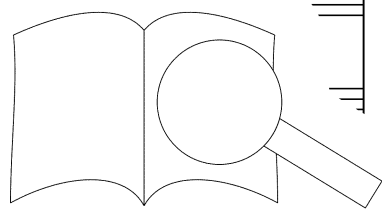
PROBENFÜR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



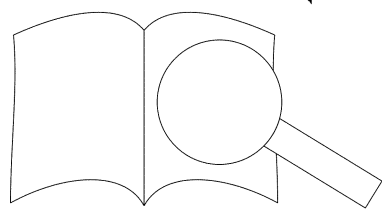
no - men, no - men tu - um in sae - cu - lum,  
 no - men, no - men tu - um in sae - et  
 no - men, no - men tu - um in sae

sae - - cu - lum sae - cu - li.  
 - - cu - lum sae - cu - li.  
 et in sae - cu - lum sae - cu - li.

PROBENPARTIEN  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



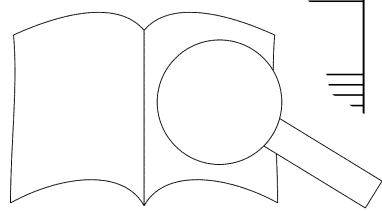
si - ne pec - ca - - - - to, si - ne  
 - - - - to, si - ne pec - ca  
 ca - to, si - ne pec - ca - to re - - - - to

8 7 6

- ca - - to nos cu - sto - di - re.  
 - - - to nos cu - sto - di  
 cu - sto - di - re, nos cu - sto - di

6 4 7

PROBENPARTIUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



61

Mi - se - re - re no - stri, Do re - re

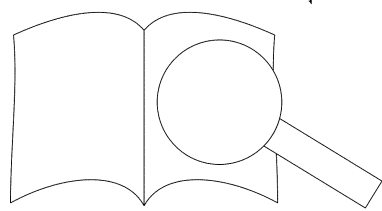
9 8

67

re, mi - se - re re, Mi - se no - stri, Do - mi - ne, mi - se - re

8 7 7

PROBENPARTIEN  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



mi - se - re - re no - stri,  
no - stri, Do - mi - ne, mi - se - re  
re - re, mi - se - re - re, mi re,

Adagio a ten

re no - stri.  
re no - stri.  
mi - se - re - re no - stri.



Musical score for page 83, featuring vocal lines and piano accompaniment. The score includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are:   
 .ni - ne,  
 Fi - at,

Musical score for page 88, featuring vocal lines and piano accompaniment. The score includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are:   
 - se - ri - cor - di - a, mi - se - ri - cor - di - a tu - a su - per  
 i - cor - di - a, mi - se - ri - cor - di - a tu -  
 - mi - ne, mi - se - ri - cor - di - a, mi - se - ri - cor - d

7 7 7 7 5 6 6 7

nos, quem - ad - ra  
 nos, .no - dum spe -  
 nos, quem -

u - mo - dum spe - ra - vi - mus, quem - ad - mo -

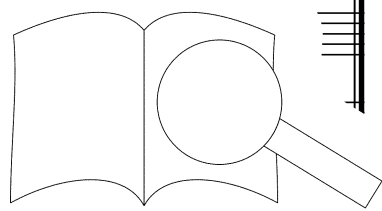
- vi - mus in te,  
- vi - mus in te, aa um spe -  
mus, spe - ra - vi - mus in te,

vi - mus -  
quem - ad - mo - dum spe - ra - vi -

\* Siehe den Kritischen Bericht / See the Critical Report

in te.  
in te.  
in te.

Adagio



# 10. In te Domine speravi

I, II  
Tromba in Re / D

III, IV

Timpani  
in Re - La / d - A

I  
Oboe, Violino \*

II

Viola \*

Soprano I, II  
In te Do - mi - ne spe - ra - vi: non con - fun - dar

Alto I, II  
non con - fu

Tenore I, II  
ter

Basso I, II

Basso continuo  
(Violoncello, Fagotto,  
Contrabbasso, Organo)

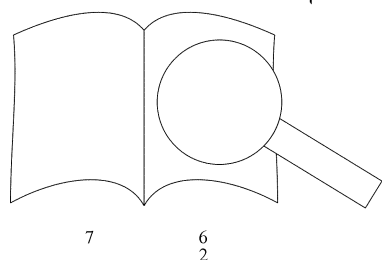
4

num, non con - fun - dar in ae - ter -

num, non con - fun - dar in ae - ter - num, non con - fun - dar in ae -

In te Do - mi - ne spe - ra - vi: non con - fun - dar

5 6 5 6 5 6 5 3 7 6 2



\* Zur Mitwirkung dieser Instrumente siehe den Kritischen Bericht / Concerning the participation of these instruments see the Critical Report

num, non con - f  
ter  
In te Do - mi - ne spe - r  
num, coe - dar in

Vc/Org

non  
num, non con -  
In te Do - mi - ne spe - ra - vi: non con -  
num, un -  
ae - ter num.

13 Tromba I, II

Timpani

fun - dar, non con - fun - dar in ae - ter - num,  
 fun - dar in ae - ter  
 - dar in ae - ter - num ne spe -  
 In - mi - ne spe -

5 6 5 2 6 7 3 6  
 2 3 2 6 7 3 6 6 6

16

in ae - ter - num. In te Do - mi - ne spe -  
 num, non con - fun - dar in ae - ter - num, in ae - ter  
 con - fun - dar in ae - ter  
 vi: non con - fun - dar in ae - ter

7 3 6 7 3 6 7 3 2 6 5 6 6 #

ra - vi: \_ non con - fun - dar in ae - ter - - num, non con - fun - dar.  
 num, non con - fun - dar in ae - ter - num, non con - fun - dar in ae - ter - - .r,  
 non con - fun - dar in ae - tr - - con - fun -  
 - te Do - mi - ne spe - ra - vi: \_ con - fun - dar in - ae -

Vc/Org

2 6 # 5 2 6 # 2 6 # 5 # 5 2 6 5

- in ae - ter - - - - - num, non -  
 fun - - dar in - ae - ter - - - num, non, non con - fun - dar  
 in ae - ter - - - - - num, non

In  
 Rip.

5 6 5 3 2 6 6 7 5# 4 # 6 7 # 6



con - fun - dar in ae - ter - num, non  
 in ae - ter - num, non con - fun - dar, non, non con - fun - dar in ae - ter  
 ter - num, non, non, non con - fun - dar in ae - ter  
 ra - vi: non con - fun - dar in ae - ter

7 # 6 7 # 6 7 3# 2 # 2 7 # 5

in - num. In te Do - mi - ne spe - ra - vi: non con - fun - dar in ae -  
 ter in ae - ter - num, non con - fun - dar,  
 ae - ter - num, non con - fun - dar,  
 un - dar, non con - fun - dar in ae - ter - num, non con - fun - dar

5 5 7 5# 5 3 2 6 3 5 6 5 6

Vc/Org Rip.

ter - - - - - num, non con - fun - dar in  
 non con - fun - dar in ae - ter - - - - -  
 ter - num, non con - fun - dar, non, non con - fun - dar, non ru. ae -  
 ae - ter - - - - - num, non, non, non ae

2 6 7 6 7 6 5 4 3 7 4

Do - mi - ne spe - ra - vi: non con - fun - dar in ae - ter - - - - - num.  
 pe - ra - vi: non con - fun - dar in ae - ter - - - - - num,  
 con - fun - dar in ae - ter - - - - - te

Vc/Org

5 5 6 5 5 6 5 5 6 5 5 6 5 4 7 6 4 3 9 8 6  
 4 3 4 3 3 4 4 3 3 4 4 3 3 4 4 3 2 4 4 3 8 6

In te Do-mi - ne spe - ra - vi: non con-fun-dar in ae-ter - num, non con-fun-dar  
 non, non con-fun-dar, non con - fun-dar, non con - fun-dar in ae - ter - num,  
 Do-mi - ne spe-ra - vi: non con - fun-dar in ae - ter-num, in ae - ter - num,  
 Do-mi - ne spe-ra - vi: non con - fun - dar in ae - ter - - - - - con-fun - dar,

4 6 7 6 7 5 6 7 3 2 — 6 5

Tromba I, II  
 Tromba III, IV

num, non con - fun - dar  
 ae - ter - - - num, non con - fun - dar in ae - ter - num,  
 in - - - ter - - - num. In te Do - mi - ne spe - ra - vi  
 con - fun - dar in ae - ter - - - num, non con

5 5 7 4 3 5 2 6 5 2 6

Timpani

in ae - ter - - num. In te Do - mi - ne spe - ra - vi: non cor in  
 non con - fun - dar in ae - ter - - num, non con - fun - dar  
 in ae - ter - - - - - num, non con - fun - dar in ae - ter -  
 in ae - ter - - num, non con - fun - dar, non dar ae - ter -

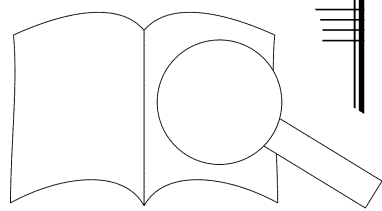
5 3 2 6 5 6 5 7 6 5 taste

Adagio

Musical notation for measures 52-60, including piano and timpani parts.

num, non con - fun - dar in ae - ter - - - - - num.  
 ter - - - - - num, non con - fun - dar in ae - ter - - - - - num.  
 - - - - - num, non con - fun - dar in ae - ter -  
 - - - - - num, non con - fun - dar, non con - fun - dar in

5 3 6 4 4 3 5 5 5 6 7 4 3



# Kritischer Bericht

## I. Die Quelle

Einzig erhaltene Quelle des *Te Deum* ZWV 146 ist die autographe Partitur. Im alten Dresdner Hofkirchenkatalog wurde das Werk mit Partitur und Stimmen verzeichnet; und im Zelenka-„Standortkatalog“ der Sächsischen Landesbibliothek von Ortrun Landmann heißt es: „Ehemals vorhandene 36 Stimmen fehlen seit 1945.“\*

Autographe Partitur: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (D-DI), Signatur *Mus. 2358-D-48*. Ein Band (im 19. Jahrhundert gebunden) mit 96 Seiten, moderne Paginierung der Bibliothek 1–93 (sic), Hochformat der Blätter 20,5 x 33,5 cm. Nach S. 72 am falschen Ort (nämlich zwischen Nr. 8 und Nr. 9 statt zwischen Nr. 6 und Nr. 8) eingebunden: drei autographe Stimmen (S. 73 bis 75) kleineren Formats, „Tenore“, „Basso“ sowie „Organo e Violone“, mit der einstimmigen gregorianischen Intonation „*Salvum fac populum*“ (Nr. 7), vgl. dazu das Vorwort.

S. 1–34: Nr. 1, *Te Deum laudamus*; Kopfzeile auf S. 1 (schwer lesbar): „A: M: D: G: [B: V:] M: OO: SS: H: AA: P: I: R:“ (= Ad majorem Dei gloriam; Beatae Virgini Mariae et Omnibus Sanctis honor; Augustissimi Principi in reverentia); zu den in Zelenkas Autographen häufig anzutreffenden Dedikationsiglen vgl. *Zelenka-Dokumentation*, Band 1, S. 70f.

S. 35–38/39: Nr. 2, *Tu rex gloriae*.

S. 38/39–44: Nr. 3, *Tu, ad liberandum*.

S. 44–46/47: Nr. 4, *Tu ad dexteram Dei sedes*.

S. 48–53: Nr. 5, *Judex crederis esse venturus*.

S. 54–59: Nr. 6, *Aeterna fac cum Sanctis tuis*; Nachschrift S. 59: „*Salvum fac Tacet.*“, d. h. das „*Salvum fac*“ (Nr. 7) ist nicht mehrstimmig vertont, sondern wird einstimmig gregorianisch gesungen; die drei autographen Stimmen S. 73–75 sind falsch eingebunden, nämlich nach S. 72.

S. 60–72: Nr. 8, *Et rege eos*.

S. 73–75: drei Stimmen, Nr. 7, *Salvum fac populum tuum*.

S. 76–82: Nr. 9, *Per singulos dies*; Nachschrift S. 82: „*Segue In te Domine Speravi*“.

S. 83–93: Nr. 10, *In te, Domine, speravi*; Nachschrift S. 93 unten: Dedikationsigle (schwer lesbar) „O: A: M: D: G: [...]“ (= Omnia ad majorem Dei gloriam usw., siehe oben) sowie Jahreszahl der Komposition: „1731“.

Nummern mit mehr als einer Akkolade pro Seite sind in der Regel so geschrieben, dass der Notentext von der linken Seite des aufgeschlagenen Bandes auf die rechte übergeht, dann, von der zweiten Akkolade an, wieder auf der linken Seite beginnt usw. Überflüssige Schreibebeit vermeidet Zelenka in seinem rasch geschriebenen Konzeptautograph: Colla-parte gehende Stimmen werden nicht ausnotiert, sondern mit den üblichen Kürzeln skizziert: z. B. Viola „col Organo“, also colla parte mit der Continuostimme, sei es in der gleichen Lage, sei es in der Oberoktav (dies ist jeweils von Fall zu Fall zu entscheiden), oder Violino II „unisono“ mit Violino I usw.

\* Vgl. im übrigen: *Zelenka-Dokumentation. Quellen und Materialien*. In Verbindung mit Ortrun Landmann und Wolfgang Reich vorgelegt von Wolfgang Horn und Thomas Kohlhasse, 2 Bände, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel, 1989, hier Band 1, S. 134.

## II. Zur Edition

Die Besetzung des *Te Deum* ZWV 146 ergibt sich zweifelsfrei aus der Disposition der Originalpartitur, der Schlüsselung ihrer Systeme und den verbalen Zusätzen. Der Notentext der Originalpartitur ist trotz der oft stark verblassten Notenlinien eindeutig zu übertragen.

Wie im Vorwort angegeben, ergibt sich die Besetzung des Basso continuo aus der Notation (Oktavlage) und zusätzlichen Angaben in der Partitur; in der Regel handelt es sich dabei um die Besetzungsangaben für die oberen Stimmen. Die Erstausgabe setzt diese Angaben mittels Beischriften für die Besetzung des Basso continuo um. In der Quelle sind im Basso continuo bei einem Besetzungswechsel „Solo“ (= „S.“) / „Tutti“ (= „T.“) kleine Trennstriche zur Verdeutlichung gesetzt.

Folgende Anpassungen an die heutige Editionspraxis wurden bei der Übertragung der Quelle vorgenommen: Wiedergabe der in alten C-Schlüssel notierten Singstimmen Sopran, Alt und Tenor in modernen Schlüsseln (s. die Angaben zur Anlage der Partitur bei den einzelnen Sätzen); nach Taktstrichen gesetzte Punkte werden als Überbindungen von Noten wiedergegeben; ♪-Akzidentien in der Funktion von Auflösungszeichen werden als Auflösungszeichen notiert (dies betrifft ebenfalls die Generalbassbezeichnung); lediglich durch Devisen geforderte Unisonoführungen (bspw. VI II mit VI I und Va mit Bc) werden ausnotiert.

Einmal gesetzte Akzidentien bleiben bei Tonwiederholungen gemäß der alten Praxis auch über die Grenzen von Taktstrichen hinweg wirksam und verlieren ihre Gültigkeit erst durch das endgültige Verlassen der betreffenden Tonhöhe (bloße Wechselnoten heben die Akzidentien nicht auf). Die Erstausgabe ergänzt oder streicht alle durch den Wechsel in die heutige Notationspraxis nach heutiger Praxis notwendigen oder überflüssigen Akzidentien ohne Nachweis. Entsprechendes gilt für die Setzung oder Streichung von Warnakzidentien.

Nicht nachgewiesen werden rhythmische oder melodische Flüchtighkeitsfehler oder fehlende Pausen, wenn der jeweilige Sachverhalt eindeutig im gegebenen Kontext richtigzustellen ist. Dies gilt auch für in der Quelle eindeutig vorgenommene Korrekturen.

Alle von den bisherigen generellen Bemerkungen nicht erfassten Lesarten der Quelle werden als Abweichungen der Originalpartitur von der vorliegenden Erstausgabe in den Einzelanmerkungen verzeichnet. Editorische Entscheidungen des Herausgebers, die nicht durch die generellen Bemerkungen abgedeckt sind, werden nach Möglichkeit diakritisch in den Noten gekennzeichnet (ergänzte Beischriften durch kursive Schrift, ergänzte Akzidentien durch kleinere Type, ergänzte Bögen durch Strichelung, ergänzte Keile als dünne Striche) oder in den Einzelanmerkungen nachgewiesen.

Der gesungene Text wurde in Interpunktion und Orthographie ohne Nachweis der heute üblichen Schreibweise angeglichen (siehe z. B. *Graduale Romanum*, Tournai 1974); Abkürzungen wurden aufgelöst. Sind im Satz mehrere Singstimmen beteiligt, wurden in der Quelle in der Regel nur die Außenstimmen textiert. Die Erstausgabe versieht alle Singstimmen mit Text; in den Einzelanmerkungen werden lediglich problematische Fälle sowie Textabweichungen nachgewiesen.

### III. Einzelanmerkungen

Verwendete Abkürzungen:

A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, EA = Erstausgabe, Fl = Flauto traverso, Fg = Fagotto, Ob = Oboe, Rip. = Ripieno, S = Soprano, T = Tenore, Timp = Timpani, Tr = Tromba, VI = Violino, Va = Viola, Vc = Violoncello, Org = Organo. Mehrfach besetzte Instrumente oder Stimmen werden durch römische Ziffern unterschieden; fehlen diese in den Anmerkungen, sind alle Instrumente oder Stimmen gemeint.


Zitiert wird in der Reihenfolge: Takt, Stimme und Zeichen im Takt (Noten und Pausen), Bemerkung.


Transponierende Instrumente werden klingend zitiert.

#### 1. Te Deum laudamus

Partituraufbau von oben nach unten mit originalen Vorsatzbezeichnungen:

„Tromba 1“ | „Tromba 2“ | „Tromb[a] 3. [und Tromba IV im selben System notiert]“ | „Viol[ino I]“ | „V[iolino]: 2.“ | „Viola“ | „Tympan[i].“ | Bassschlüssel [= Basso continuo]

Im Vorsatz werden die Oboen zwar nicht eigens erwähnt, dass diese aber colla parte mit den Violinen spielen, zeigen die Beischriften „Oboe“ in T. 4 der Violinstimmen. In der Figur  (bspw. VI I, T. 10) ist die Bogensetzung uneinheitlich, entweder 1–2, 4–5 oder 1–3, 4–6. Die Neuausgabe vereinheitlicht ohne weiteren Nachweis nach der erstgenannten Variante.

11	Bc 12	Bezifferung #6, offensichtlich falsch
16	Tr II 10	Korrektur, schlecht lesbar, vermutlich a <sup>2</sup> in g <sup>2</sup> korrigiert
21	VI I 1–2	mit Bogen
37/38	Coro I	Text „universae potestates“ statt „tibi cherubim et seraphim“; in der Ausgabe geändert, da die Textierung sonst unvollständig wäre
43	S I 3–5	versehentlich wird der vorangehende Text „(incessa-) bili voce“ wiederholt
81	B II 9	ohne #; vgl. aber die Parallelstimmen
85	Coro II	versehentlich in den Systemen von Coro I notiert; dies wird mit verbalen Hinweisen richtiggestellt. Offenbar war aber B II (nur Noten, kein Text) zunächst richtig im betreffenden System des Coro II notiert worden.
87–88	VI	T. 87–88, 3. Viertel Systeme von VI I und VI II vertauscht, mit verbalem Hinweis korrigiert
91	VI 12	Beischriften „V[iolono] 1 et Oboe 1“ und „V[iolono] 2 et Oboe 2“ in EA jeweils durch „Tutti“ ersetzt
91	A II, B II 1	nach Seitenwechsel irrtümlich  a <sup>7</sup> bzw. a mit Textierung „(ec-) cle-si-a“
97–113	Coro	Coro II in den Systemen von Coro I und Coro I in den Systemen von Coro II notiert; Reihenfolge der Stimmen in Coro I: T A S B. Beides hat Zelenka mit verbalen Hinweisen richtig gestellt.
97	A I 2	ohne #; vgl. aber die Generalbassbezifferung
111	Ob/VI 3	Viertelpause über dem System, evtl. als Hinweis, dass die Oboen pausieren sollen

#### 2. Tu rex gloriae

Partituraufbau von oben nach unten (alle Stimmen sind unbezeichnet):

Violinschlüssel [= Violine I] | Violinschlüssel [= Violine II] | Altschlüssel [= Viola] | Sopranschlüssel [= Soprano I solo] | Sopranschlüssel [= Soprano II solo] | Bassschlüssel [= Basso continuo]

Im Vorsatz werden die Oboen zwar nicht eigens erwähnt, dass diese aber colla parte mit den Violinen spielen, zeigen die Beischriften „Oboe“ in T. 8 der Violinstimmen. Taktvorzeichnung „3“; die Takteinteilung erfolgt überwiegend in 6/4-Takten, T. 5, 8, 19 und 26 sind 3/4-Takte.





1	Bc 1	p vermutlich aus Platzgründen erst zu Beginn der 2. Hälfte des „Großtaktes“
12	Bc 5	e statt a; in EA analog zu den vorangehenden Takten geändert
14–18	VI	T. 14.4–18 VI I mit VI II vertauscht, aber mit verbalen Hinweisen richtig gestellt
19	Ob II	ohne Besetzungsangabe „Ob[oe].“
22	VI II/Ob II	ohne Besetzungsangabe „T[utti].“
50	VI I/Ob I	ohne Besetzungsangabe „T[utti].“
55	Bc 2	E statt D
64	Ob II	ohne Besetzungsangabe „Oboe.“
75	VI II	ohne Besetzungsangabe „V[iol].“
89	VI II	ohne Besetzungsangabe „V[iol].“

#### 3. Tu, ad liberandum

Partituraufbau von oben nach unten mit originalen Instrumentenangaben:

„Traversfl[öte]. 1.“ | „Traversfl[öte]. 2.“ | [ein System:] „T[utti]: Vi I olini“ | Altschlüssel [= Alto solo] | Bassschlüssel [= Basso continuo]

Taktvorzeichnung „3“; die Takteinteilung erfolgt in 6/4-Takten.

6	Fl II 3–4	 statt  ; in EA analog Fl I in Takt 1 geändert
31/32,		
39	A	 (tr)  ; in EA analog Fl I (T. 2) geändert
82	VI solo 3	Korrektur, vermutlich Viertelnote g <sup>1</sup> in g geändert, aber ursprüngliche Version nicht gestrichen
107	VI 3	g statt h
115/116	A	taktübergreifender Haltebogen irrtümlich erst T. 116.1–2 notiert
123	VI	Erstes und zweites Viertel sind beziffert: 7, #. Daraus könnte man den Schluss ziehen, dass die VI-Stimme, die in dieser Nummer meist die Funktion eines „Bassetgens“ (also einer Bassstimme in hoher Lage) hat, in den Schlusstakten der Arie von der akkordisch begleitenden Orgel verdoppelt werden soll. Dagegen spricht aber die gesamte Anlage der Nummer: In ihren instrumentalen Teilen mit zwei Traversflöten und Bassetgen-Violinen bleibt das eigentliche Continuo-System der Originalpartitur leer; der Continuo (Vc/Org) soll hier also schweigen; er soll nur in denjenigen Partien der Arie mit der vokalen Solostimme spielen, in denen Flöten und Violinen schweigen. Oder anders: Immer dann, wenn die Violinen Bassfunktion haben (und diese Partien unterscheiden sich sehr deutlich von ihren „melodischen“ Partien), schweigt der eigentliche Continuo. Es gibt keinen Anlass, in den wenigen Schlusstakten von diesem Prinzip abzuweichen. Die beiden oben genannten Ziffern in Takt 123 (vielleicht wurden sie versehentlich gesetzt) bleiben daher in der Ausgabe unberücksichtigt.

Erstes und zweites Viertel sind beziffert: 7, #. Daraus könnte man den Schluss ziehen, dass die VI-Stimme, die in dieser Nummer meist die Funktion eines „Bassetgens“ (also einer Bassstimme in hoher Lage) hat, in den Schlusstakten der Arie von der akkordisch begleitenden Orgel verdoppelt werden soll. Dagegen spricht aber die gesamte Anlage der Nummer: In ihren instrumentalen Teilen mit zwei Traversflöten und Bassetgen-Violinen bleibt das eigentliche Continuo-System der Originalpartitur leer; der Continuo (Vc/Org) soll hier also schweigen; er soll nur in denjenigen Partien der Arie mit der vokalen Solostimme spielen, in denen Flöten und Violinen schweigen. Oder anders: Immer dann, wenn die Violinen Bassfunktion haben (und diese Partien unterscheiden sich sehr deutlich von ihren „melodischen“ Partien), schweigt der eigentliche Continuo. Es gibt keinen Anlass, in den wenigen Schlusstakten von diesem Prinzip abzuweichen. Die beiden oben genannten Ziffern in Takt 123 (vielleicht wurden sie versehentlich gesetzt) bleiben daher in der Ausgabe unberücksichtigt.

#### 4. Tu ad dexteram Dei sedes

Partituraufbau von oben nach unten (alle Stimmen sind unbezeichnet):

Violinschlüssel [= Violine I] | Violinschlüssel [= Violine II] | Altschlüssel [= Viola] | Tenorschlüssel [= Tenore solo] | Bassschlüssel [= Basso solo] | Bassschlüssel [= Basso continuo]

#### 5. Judex crederis esse venturus

Partituraufbau von oben nach unten (alle Stimmen sind unbezeichnet):

Violinschlüssel [= Tromba I] | Violinschlüssel [= Tromba II] | Violinschlüssel [= Tromba III und IV in einem System] | Bassschlüssel [= Timpani] | Violinschlüssel [= Violine I und Oboe I in einem System] | Violinschlüssel [= Violine II und Oboe II in einem System] | Altschlüssel [= Viola] | [zwei Chöre, jeweils mit vier eigenen Systemen]: Sopranschlüssel/Altschlüssel/Tenorschlüssel/Bassschlüssel | Bassschlüssel [= Basso continuo].

Im Vorsatz werden die Oboen zwar nicht eigens erwähnt, dass diese aber spätestens ab T. 9 colla parte mit den Violinen spielen, zeigt die Beischrift „V[iolin]i e Ob[o]e“ in T. 9 von VI I.

Taktvorzeichnung „3“ (Chorstimmen, Bc) bzw. „3/2“ (restliche Stimmen); die Takteinteilung erfolgt in 12/4-Takten.

8	VI II/Ob I, A I, Bc	VI II/Ob I, A I offensichtlich irrtümlich ohne Augmentationspunkt; Bc Ganze Note mit folgender Halben Pause; in der Ausgabe zu punktierter Ganzen Note vereinheitlicht
11	T I 1	e <sup>1</sup> statt d <sup>1</sup>
22	Tr I–III, A I, T I	Tr I–III jeweils Ganze Note mit folgender Halben Pause; A I und T I offensichtlich irrtümlich ohne Augmentationspunkt; zu punktierter Ganzen Note vereinheitlicht
28	Bc 1, 3	falsche Bezifferung 7 bzw. 6
30	A I 3	ohne #; vgl. aber die Generalbassbezifferung

#### 6. Aeterna fac cum Sanctis tuis

Partituraufbau von oben nach unten mit originalen Instrumentenangaben:

„Tromb[a] 1 e 2“ | „Tromb[a] 3 e 4“ | Bassschlüssel [= Timpani] | Sopranschlüssel [= Soprano] | Altschlüssel [= Alto] | Tenorschlüssel [= Tenore] | Bassschlüssel [= Basso] | Bassschlüssel [= Basso continuo]

Über den Noten Vermerk: „NB Ob: Violino 1 và col Contralto Ottava alta | Violin 2 e Oboe col Soprano | Viole col Tenore.“ (siehe die Faksimileabbildung)

1–3	Bc	Striche unter den Noten; EA ersetzt diese durch die Angabe „tasto solo“
10/11	Bc	T. 10.2–11.3 im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert
13	Bc	T. 13.2–Ende im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert
18–25	Bc	T. 18.3–25.3 im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert
16	Bc 1–2	mit fehlerhafter Bezifferung 5 5
21	Bc 3	Bezifferung 5 <sup>2</sup>
22	Bc 1	fehlerhafte Bezifferung 6
29–31	Bc	T. 29.8–31 im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert

36 Tr II 1 e<sup>2</sup>  
 41 Bc 1 ohne #-Akzidens  
 nach Schlusstrich Vermerk „Salvum fac I Tacet“

7. *Salvum fac populum tuum*

S. 73 „Tenore.“ im Bassschlüssel und in Basslage, S. 74 „Bass.“, S. 75 „Organo e Violone.“ (siehe dazu den Hinweis in Teil I). Nachschrift „Sigue et Rege eos“

6 T, B Text: „haereditati“

8. *Et rege eos*

Partituraufbau von oben nach unten (alle Stimmen sind unbezeichnet):  
 Violinschlüssel [= Tromba I] | Violinschlüssel [= Tromba II] | Violinschlüssel [= Tromba III und IV in einem System] | Bassschlüssel [= Timpani] | Bassschlüssel und Vermerk „col Organo“ [= Violine I] | Bassschlüssel und Vermerk „col Organo“ [= Violine II] | Bassschlüssel und Vermerk „col Organo“ [= Viola] | [zwei Chöre, jeweils mit vier eigenen Systemen]: Sopranschlüssel/Altschlüssel/Tenorschlüssel/Bassschlüssel | Bassschlüssel [= Basso continuo].  
 Kein Hinweis auf das Mitwirken von Oboen. Eine Verdopplung der gemeinsamen VI I/II-Stimme durch die Oboen ist aufgrund der häufigen Ambitusunterschreitungen eher unwahrscheinlich.

37 S II 4 ohne ♯; im Bc aber eine Sechzehntelnote vorher ♯ wiederholt  
 38 S II, B II 2 ohne ♯; vgl. aber Bc  
 40 Tr I 2 ohne Augmentationspunkt  
 43–54 alle ursprünglich im 3/8-Takt notiert  
 44–46 A I als punktierte Viertelnoten mit Haltebogen notiert (vgl. die vorherige Anmerkung); ohne Haltebogen in T. 46  
 46 Tr I 4 ohne Augmentationspunkt  
 51 Bc 1 ohne Augmentationspunkt

9. *Per singulos dies*

Partituraufbau von oben nach unten mit originalen Instrumentenangaben:  
 „Flaut[o] 1.“ | „Fl[au]to 2“ | [ein System:] „Tutti Violini.“ | Sopranschlüssel [= Soprano I solo] | Sopranschlüssel [= Soprano II solo] | Altschlüssel, darunter „Alto [solo]“ | Bassschlüssel gefolgt von Altschlüssel, darunter „Organ[o]. e Viola.“  
 Taktvorzeichnung „3“; die Takteinteilung erfolgt in 6/4-Takten.

1 alle Tempoangabe „Andante“ (unter dem Bc-System) von Zelenkas Hand?  
 11–20 Va/Bc irrtümlicherweise Mezzosopranschlüssel statt Altschlüssel vor gemeinsamem System  
 17 VI Vermerk „NB Violin[o] 1 col Sopr[ano] 1. | Viol [ino] 2 col Sopr[ano] 2. | piano“  
 32–37 Coro Zelenkas Textierung „in saeculum saeculi“ weicht von der liturgisch üblichen Fassung „et in saecula saeculorum“ ab.  
 41–44 Fl nach Seitenwechsel Fl I mit Fl II vertauscht, aber mit verbalen Hinweisen richtiggestellt  
 49 VI VI I mit VI II vertauscht, aber mit verbalen Hinweisen richtiggestellt  
 54 VI II, S II, Bc ohne ♯; vgl. aber Va und A  
 58 Fl 1–3 vermutlich irrtümlich e<sup>2</sup>-h<sup>1</sup>-e<sup>1</sup>  
 62 Fl II 2 ohne ♯; vgl. aber VI I  
 64 VI I, S II 2, 3 ohne ♯ bzw. ♯ (vgl. aber die Generalbassbezifferung und die folgende Anmerkung)  
 64 Bc 2 Bezifferung ♯ statt ♯ (vgl. T. 67, 72, 75)  
 70 S S I mit S II vertauscht, aber mit verbalem Hinweis richtiggestellt  
 87 VI I Hinweis auf Colla-parte-Führung mit S fehlt; die Ausgabe ergänzt analog T. 53 und 55  
 103 Bc 1 unter der Ziffer 7 versehentlich zusätzlich ♯  
 106–108 VI T. 106–108 ist eine separate Violinstimme notiert, die entsprechend der Vorsatzbezeichnung „Tutti Violini“ für VI I und VI II gilt; in deren Fortsetzung fehlen die Angaben für die weitere Colla-parte-Führung mit S I/II. Die separate Violinstimme hat für den weiteren Colla-parte-Verlauf von VI I mit S I T. 108.3 irrtümlich als Viertelpause notiert, und weicht hinsichtlich des Colla-parte-Verlaufs von VI II mit S II bereits ab T. 107.3 von S II ab. Bezüglich des fehlenden Vermerkes zur generellen Colla-parte-Führung von VI mit S verfährt EA analog T. 53 und 55.

10. *In te, Domine, speravi*

Partituraufbau von oben nach unten (alle Stimmen sind unbezeichnet):  
 Violinschlüssel [= Tromba I/II] | Violinschlüssel [= Tromba III/IV] | Bassschlüssel [= Timpani] | Sopranschlüssel [= Soprano I/II] | Altschlüssel [= Alto I/II] | Tenorschlüssel [= Tenore I/II] | Bassschlüssel [= Basso I/II] | Sopranschlüssel [= Basso continuo].

T. 1–9 sind doppelt geschrieben, zunächst auf S. 83/84 des Autographs, dann auf S. 85/86; die Vorsätze sind identisch. EA folgt der 1. Version, übernimmt aber die (in der 1. Version fehlende) Bezifferung aus der 2. Version. Für die Oboen, Violinen und die Viola, die colla parte mit den Singstimmen verlaufen, ist keine Verdopplungsdevisen angegeben. EA übernimmt die Verdopplungsdevisen von Satz Nr. 6 auch für diesen Satz.

Abweichungen der 2. Version:

1–9 Bc (Org) nur einstimmig, insgesamt col S  
 3 S 7–8 ohne Bogen  
 3/4 A ohne taktübergreifenden Haltebogen  
 4 S ♭. h<sup>1</sup> + ♭. a<sup>1</sup> mit Silbe „-num“  
 4 A 3–5 ♭. c<sup>2</sup> + ♭. a<sup>1</sup>  
 5 S 1 Viertelpause  
 5 A ♭. fis<sup>1</sup>-♭. e<sup>1</sup>-♭. a<sup>1</sup>- ♭. fis<sup>1</sup>- ♭. e<sup>1</sup>- ♭. a<sup>1</sup>  
 5 B, Bc 1 d, 3 ohne ♯, 6 d  
 6 A 1 fis<sup>1</sup>, 2–3 ♭. e<sup>1</sup>, 5 fis<sup>1</sup>  
 6 B, Bc 1 d, 3 ohne ♯  
 7 A 2–3 ♭. fis<sup>1</sup>, 4–7 mit Zweierbögen  
 8 A 5–6 ♭. a<sup>1</sup>-♭. h<sup>1</sup>-c<sup>2</sup>  
 8 Bc 2–7 im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert  
 9 A ♭. d<sup>2</sup>-♭. d<sup>1</sup> mit Silbe „-num“-Halbe Pause  
 10 S 1 d<sup>2</sup>; vgl. aber die Bc-Bezifferung  
 12–14 Bc T. 12.3–14 im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert  
 22–24 Bc T. 22.3–14 im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert  
 31 Bc 3–4 im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert  
 37–40 Bc T. 37.3–40.1 im Tenorschlüssel notiert; in EA durch die Angaben „Vc/Org“ bzw. „Rip.“ markiert

**I. Messe, Te Deum, Psalmen und Magnificat**

**Missa Gratias agimus tibi** D-Dur (1730) ZWV 13 †  
Soli SSAATB (SATB), Coro SATB (SSAATB), 2 Fl, 2 Ob,  
Tr I/II, [Tr III/IV], Timp, 2 Vl, Va, Bc / 30 min 40.644

**Missa Sancti Josephi** D-Dur (um 1732) ZWV 14 †  
Soli SATB, Coro SATB, 2 Fl, 2 Ob, 2 Corca, 2 Tr, Timp,  
2 Vl, 2 Va, Bc / 38 min 27.082

**Christe eleison** e-Moll ZWV 29 †  
A solo, 2 Vl, Va, Bc / 8 min 40.761

**Sanctus und Agnus Dei** G-Dur ZWV 202 †  
Coro SATB, [Bc] / 7 min 40.462

**Te Deum** D-Dur ZWV 145 †  
Soli SSATB, Coro SSATB, 2 Ob, Timp, 2 Tr, 2 Vl, Va, Bc / 35 min 40.471

**Te Deum** a due cori D-Dur (1731) ZWV 146 †●  
Soli SSATB, Coro SATB/SATB, 2 Fl, 2 Ob, 2 Fg,  
4 Tr, Timp, 2 Vl, Va, Bc / 28 min 27.197

**Psalmi vespertini de domenica** †  
Die fünf Psalmen 109–113 (110–115) der Sonntagsvesper und das Magnificat. Eine Auswahl aus Zelenkas Psalmvertonungen in sechs Heften.

1: **Psalm 109** (110) **Dixit Dominus** D-Dur (1726) ZWV 68 †  
Soli SATB, Coro SATB, Ob, [2 Tr, Timp],  
2 Vl, 2 Va, Bc / 14 min 40.065

2: **Psalm 110** (111) **Confitebor tibi Domine** c-Moll (1729) ZWV 71 †  
B solo, 2 Vl, Bc / 10 min 40.066

3: **Psalm 111** (112) **Beatus vir** C-Dur (1726) ZWV 76 †  
Soli STB, Coro SATB, [2 Ob], 2 Vl, 2 Va, Bc / 9 min 40.067

4: **Psalm 112** (113) **Laudate pueri Dominum** D-Dur ZWV 81 †  
T solo, Tr, 2 Vl, Va, Bc / 9 min 40.068

5: **Psalm 113** (114/115) **In exitu Israel** g-Moll ZWV 84 †  
Soli SATB, Coro SATB, 2 Ob, 2 Vl, Va, Bc / 7 min 40.069

6: **Magnificat** C-Dur ZWV 107 †  
S solo, Coro SATB, [2 Ob], 2 Vl, Va, Bc / 12 min 40.470

**Laudate pueri Dominum** (Psalm 112 bzw. 113) F-Dur ZWV 82 †  
Soli o Coro SSAB, 2 Vl, [Va], Bc / 8 min 40.070

**De profundis** (Psalm 129 bzw. 130) d-Moll ZWV 50  
Soli AT, Coro SATBBB, 2 Ob, 3 Trb,  
2 Vl, Va, Bc / 13 min 40.064

**Magnificat** D-Dur (1725) ZWV 108 ●  
Soli SA, Coro SATB, 2 Ob, Fg, [2 Tr, Timp],  
2 Vl, 2 Va, Bc / 11 min 40.063

**II. Kompositionen zur Karwoche**

**Drei Lamentationen** für die erste Matutin-Nokturn des Karsamstags (1723)  
ZWV 54 †/ Soli A o T o B, Bc / 17 min 40.763  
(auch einzeln erhältlich)

**Lamentationes pro Hebdomada Sancta / Sechs Lamentationen für die Karwoche** ZWV 53 (1722) / Soli, Orchester und Bc / 41 min 40.762

Zwei Lamentationen für die erste Matutin-Nokturn des Gründonnerstags (Soli A o B, 2 Ob, 2 Vl, Va, Bc)

Zwei Lamentationen für die erste Matutin-Nokturn des Karfreitags (Soli T o B, 2 Ob, 2 Vl, Va, Bc)

Zwei Lamentationen für die erste Matutin-Nokturn des Karsamstags (T solo, 2 Fl traversi, 2 Vc, Bc; A solo, Vl, Chalumeau o Ob, Fg, Bc)

Zusätzlich mit den 3.–9. Lamentationen bzw. Lektionen aller drei Nokturnen; also insgesamt 27 Lamentationen und Lektionen zu den 27 Responsorien (s. nächste Spalte).

(auch einzeln erhältlich)

**Responsorια pro hebdomada sancta/Responsorien für die Karwoche** †  
ZWV 55, 1–27 / Coro SATB, Bc, [Streicher, 3 Trb]

27 Responsorien der Matutin-Nokturnen zum Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag (1723) in einem Band und 27 Einzelheften. Gesamtausgabe † 40.466

(auch einzeln erhältlich)

**Gründonnerstag:** 1 In monte Oliveti (40.466/10), 2 Tristis est anima mea (40.466/20), 3 Ecce, vidimus eum (40.466/30), 4 Amicus meus (40.466/40), 5 Judas mercator pessimus (40.466/50), 6 Unus ex discipulis meis (40.466/60), 7 Eram quasi agnus (40.466/70), 8 Una hora (40.466/80), 9 Seniores populi (40.466/90).

**Karfreitag:** 1/10 Omnes amici mei (40.467/10), 2/11 Velum templi scissum est (40.467/20), 3/12 Vinea mea electa (40.467/30), 4/13 Tamquam ad latronem existis (40.467/40), 5/14 Tenebrae factae sunt (40.467/50), 6/15 Animam meam dilectam (40.467/60), 7/16 Tradiderunt me (40.467/70), 8/17 Jesum tradidit impius (40.467/80), 9/18 Caligaverunt oculi mei (40.467/90).  
(auch in einem Band erhältlich: 40.467)

**Karsamstag:** 1/19 Sicut ovis (40.468/10), 2/20 Jerusalem surge (40.468/20), 3/21 Plange quasi virgo (40.468/30), 4/22 Recessit pastor noster (40.468/40), 5/23 O vos omnes (40.468/50), 6/24 Ecce quomodo moritur justus (40.468/60), 7/25 Astiterunt reges terrae (40.468/70), 8/26 Aestimatus sum (40.468/80), 9/27 Sepulto Domino (40.468/90).

**III. Kleinere geistliche Kompositionen**

**Benedictus Dominus Deus Israel** (Canticum Zachariae) ZWV 206 †  
Coro SATB, Bc / 9 min 40.459

**Haec dies** C-Dur ZWV 69 †  
Coro SATB, 2 Ob, 2 Vl, Va, Bc / 2 min 40.460

**Benedictus sit Deus pater** D-Dur (Offertorium) ZWV 207 †  
Coro SATB, Bc / 3 min 40.461

**Drei Responsorien** (zum Totenoffizium): **Credo quod Redemptor meus vivit; Qui Lazarum resuscitasti; Domine, quando veneris** (1733)  
ZWV 47, 1–3 / † / Soli SAT, Coro SATB, Bc / 12 min 40.463  
(auch einzeln erhältlich)

**Asperges me** F-Dur ZWV 163,1 †  
Coro SATB, [Bc] / 5 min 40.464

**Ave Regina coelorum** g-Moll (1737) ZWV 128,4 †  
Coro SATB, Bc / 2 min 40.465

**Drei Vertonungen der Marienantiphon „Sub tuum praesidium“**  
ZWV 157, 1–3 † / Coro SATB, Bc / 11 min 40.469  
(auch einzeln erhältlich)

**O magnum mysterium** (Motetto pro Nativitate) E-Dur (1723/28) †●  
ZWV 171 / A solo, [2 Fl], 2 Vl, Va, Bc 40.764

**Proh, quos criminis** (Motetto per il Natale) C-Dur (1723/ca. 1729) †  
ZWV 172 / T solo, 2 Bfl, 2 Fl, 2 Vl, Va, Bc 40.765

**CD-Einspielungen:**

**Missa Dei Patris** ZWV 19 / Kammerchor Stuttgart,  
Stuttgarter Barockorchester / Leitung: Frieder Bernius CD 83.209

**Te Deum** a due cori ZWV 146 (+ Heinichen, Missa Nr. 9) / Dresdner Kammerchor, Dresdner Barockorchester / Leitung: Hans-Christoph Rademann CD 83.148

( ) = Alternativbesetzung, [ ] = ad libitum

† = Erstausgabe ● = auf Tonträger